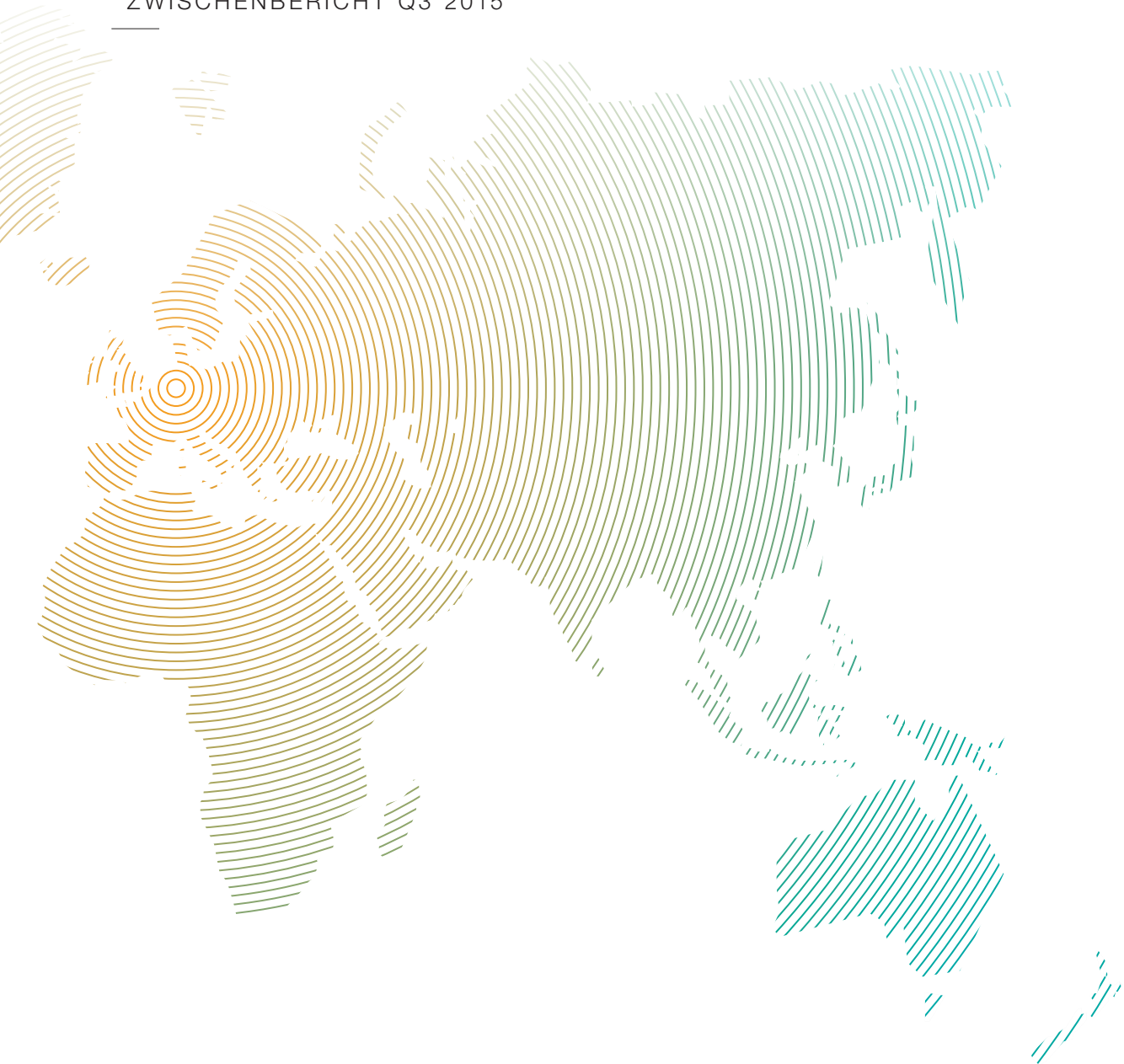

NORMA GROUP SE
ZWISCHENBERICHT Q3 2015



Kennzahlen im Überblick

		Q3 2015	Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. September)	EUR Mio.	–	–	289,1	263,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	218,3	165,5	672,6	518,5
Bereinigter Bruttogewinn ¹⁾	EUR Mio.	131,1	98,7	402,7	301,6
Bereinigtes EBITA ¹⁾	EUR Mio.	39,3	29,2	120,6	92,3
Bereinigte EBITA-Marge ¹⁾	%	18,0	17,6	17,9	17,8
EBITA	EUR Mio.	38,4	27,4	115,9	90,0
Bereinigtes Periodenergebnis ¹⁾	EUR Mio.	20,8	17,1	67,2	53,8
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹⁾	EUR	0,65	0,54	2,10	1,68
Periodenergebnis	EUR Mio.	17,4	14,4	55,4	43,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,55	0,45	1,73	1,36
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	44,1	18,3	95,9	57,1
Bereinigter operativer Netto-Cashflow ²⁾	EUR Mio.	42,8	21,6	92,2	66,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	–10,0	–12,5	–28,4	–29,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	–5,2	–17,9	–58,8	–160,6
Bilanz					
		30. Sep. 2015	31. Dez. 2014		
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.156,3	1.078,4		
Eigenkapital	EUR Mio.	404,6	368,0		
Eigenkapitalquote	%	35,0	34,1		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	366,7	373,1		
Mitarbeiter					
Stammbesellschaft		4.985	4.828		
Daten zur Aktie					
Börsengang		April 2011			
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra			
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX			
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN		A1H8BV			
Börsenkürzel		NOEJ			
Höchstkurs Q1–Q3 2015 ³⁾	EUR	51,910			
Tiefstkurs Q1–Q3 2015 ³⁾	EUR	38,315			
Schlusskurs 30. September 2015 ³⁾	EUR	43,925			
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2015 ³⁾	EUR Mio.	1.400			
Anzahl Aktien		31.862.400			

¹⁾ Die Bereinigungen werden im Konzernanhang beschrieben. → Konzernanhang, S. 33

²⁾ Bereinigt um Währungseffekte.

³⁾ Xetra-Kurs

INNOVATIVE VERBINDUNGSTECHNIK UND HÖCHSTE QUALITÄTSANSPRÜCHE SICHERN DIE MARKTPOSITION DER NORMA GROUP – UND DAS BEREITS SEIT ÜBER 60 JAHREN. MIT SEINEN HOCHENTWICKELTEN PRODUKTEN BIETET DAS UNTERNEHMEN LÖSUNGEN FÜR ZAHLREICHE INDUSTRIEN. DER PERSÖNLICHE EINSATZ DER RUND 6.000 MITARBEITER SOWIE EIN SCHUTZRECHTSBESTAND VON ÜBER 800 PATENTEN MACHEN DIE NORMA GROUP ZU EINEM WELTWEITEN MARKT- UND TECHNOLOGIEFÜHRER IM BEREICH DER VERBINDUNGSTECHNOLOGIE.

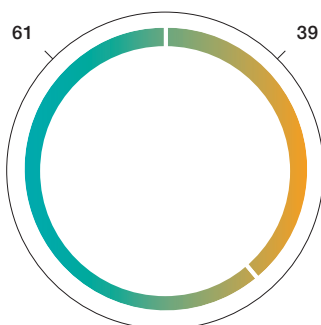
Zwei starke Vertriebswege

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ

in %

Engineered Joining Technology

Individuell entwickelte, maßgeschneiderte, hochtechnologische Produkte für OEM-Kunden



Distribution Services

Qualitativ hochwertige, standardisierte Markenprodukte für unterschiedliche Anwendungsbereiche

ENGINEERED JOINING TECHNOLOGY (EJT)

Der Bereich EJT zielt auf die spezifischen Erfordernisse von OEM-Kunden (Original Equipment Manufacturing) und deren Nachfrage nach maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten ab. Für diese entwickelt die NORMA Group innovative Lösungen mit großem Wertschöpfungspotenzial in unterschiedlichen Anwendungsfeldern und für zahlreiche Industrien. Ob einfaches Bauteil, Mehrkomponententeil oder komplexes System: Da die Produkte der NORMA Group individuell entwickelt werden, entsprechen sie genau den spezifischen Bedürfnissen industrieller Kunden und garantieren gleichzeitig höchste Qualität, Leistungsfähigkeit und Montagesicherheit. Im EJT-Bereich besitzt die NORMA Group ein umfassendes technisches Know-how und eine nachgewiesene Führungsposition.

DISTRIBUTION SERVICES (DS)

Im Bereich DS vertreibt die NORMA Group ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte über verschiedene Distributionskanäle an Kunden unterschiedlicher Industrien. Zu diesen zählen unter anderem Vertriebsunternehmen, OEM-Kunden im Aftermarket-Segment, Fachgroßhändler und Baumärkte. Ihre umfassende geografische Präsenz, die weltweiten Fertigungs-, Vertriebs- und Absatzkapazitäten, ihre starken Marken, die jederzeitige Verfügbarkeit der Produkte sowie höchste Servicequalität heben die NORMA Group von ihren Konkurrenten ab. Die NORMA Group vermarktet ihre Verbindungsprodukte unter den bekannten Marken:



INHALTS- VERZEICHNIS

04 NORMA Group am Kapitalmarkt

07 Konzern-Zwischenlagebericht

- 08 Grundlagen des Konzerns
- 09 Wirtschaftsbericht
- 17 Risiko- und Chancenbericht
- 20 Prognosebericht
- 22 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen
- 22 Nachtragsbericht

23 Konzern-Zwischenabschluss

- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 28 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Segmentberichterstattung
- 32 Verkürzter Konzernanhang

Finanzkalender 2016

Kontakt

Impressum

ZEICHENERKLÄRUNG

@ Internetverweis

→ Querverweis

NORMA Group am Kapitalmarkt

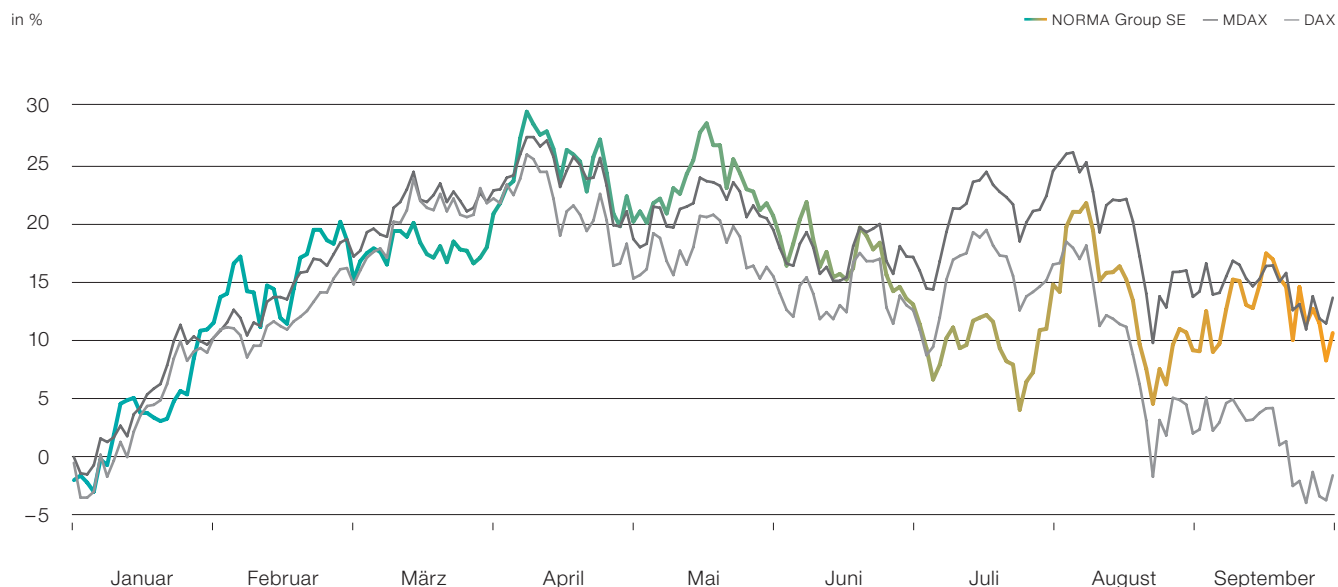
- NORMA Group-Aktie von globalen Wirtschaftssorgen beeinflusst
- NORMA Group-Geschäftsbericht und Investor-Relations-Arbeit erneut ausgezeichnet

SCHWACHES CHINA-WACHSTUM FÜHRT ZU KURS-KORREKTUREN WELTWEIT

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im 3. Quartal 2015 große Kursabschläge. Nachdem sich die Märkte im Juli noch von der Griechenlandkrise erholten, sorgte ein schwaches Wirtschaftswachstum in China für eine zunehmende Volatilität und negative Kursentwicklungen. Zudem trieb die Angst vor einem geringeren Wachstum in den Schwellenländern und die Unsicherheit im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Zinserhöhung der amerikanischen Notenbank (Fed) die negative Entwicklung an den Aktienmärkten an. Dementsprechend enttäuschte auch der deutsche Leitindex. Der zu Beginn des Quartals noch oberhalb der 11.500 Punkte-Marke liegende DAX

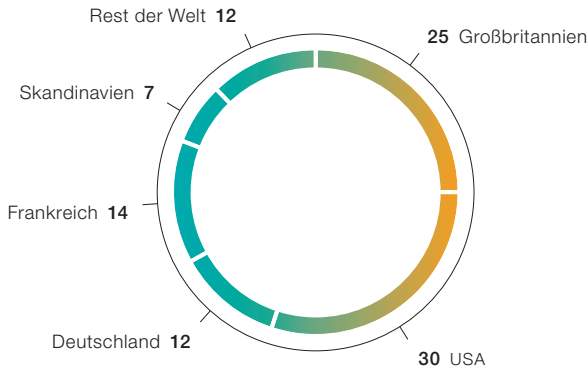
schloss durch die beschriebenen Entwicklungen und aufgrund des Emissionsskandals bei Volkswagen letztendlich mit einem Verlust im Vergleich zum vorangehenden Quartal von 11,7% bei 9.660 Punkten. Insgesamt schrumpfte der DAX in den ersten neun Monaten des Jahres um 1,5%. Der MDAX erreichte trotz eines schwachen 3. Quartals 2015 noch ein Wachstum von 13,8% und schloss bei 19.279 Punkten. Der Euro Stoxx 50 verlor ebenfalls 1,1% im Zeitraum Januar bis September 2015. Ähnliches zeichnete sich auch bei den US-amerikanischen Indizes ab. Während der S&P 500 in den ersten neun Monaten 2015 lediglich 7,7% verlor, schrumpfte der Dow Jones um 9,4% auf 16.284 Punkte.

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2015 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZU MDAX UND DAX



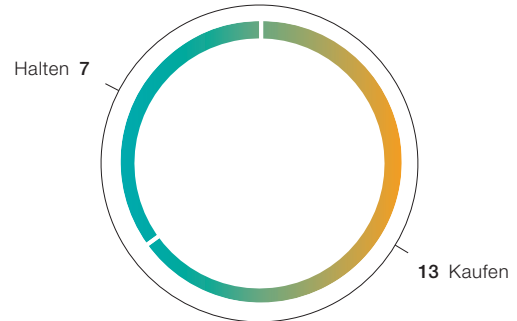
STREUBESITZ NACH REGIONEN

in % zum 30. September 2015



ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

zum 30. September 2015



NORMA GROUP-AKTIE SCHLÄGT ERNEUT DEUTSCHEN LEITINDEX

Die NORMA Group-Aktie führte ihre Entwicklung aus der ersten Jahreshälfte im 3. Quartal 2015 fort. Sowohl das geringe Wirtschaftswachstum in China als auch der Emissionsskandal um Volkswagen beeinflussten die Entwicklung der Aktie, welche am 30. September 2015 mit einem Kurs von EUR 43,925 schloss und damit einen Verlust von 3,1 % im Zeitraum Juli bis September 2015 verzeichnete. Im Vergleich zum Jahresende 2014 (EUR 39,64) gewann die NORMA Group-Aktie dennoch 10,8%.

Die Marktkapitalisierung der NORMA Group SE betrug am 30. September 2015 EUR 1,4 Mrd. und liegt damit in diesem Monat, gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, auf Platz 34 von 50 im MDAX.

HANDELSVOLUMEN ABERMALS STARK GESTIEGEN

In den ersten neun Monaten 2015 wurden im Xetra-Handelssystem durchschnittlich 93.386 Stück NORMA Group-Aktien pro Tag umgesetzt (Gesamtjahr 2014: 73.932 Stück). Wertmäßig entspricht dies rund EUR 4,27 Mio. (Gesamtjahr 2014: EUR 2,80 Mio.). Basierend hierauf rangiert die NORMA Group-Aktie gemessen am Handelsumsatz innerhalb des MDAX auf Platz 46 von 50.

Der gesamte Handel der NORMA Group-Aktien verteilt sich ungleichmäßig auf die unterschiedlichen Handelsplattformen. So wurden in den ersten neun Monaten 2015 rund 33 % über den amtlichen Markt und 43 % über Blocktrades umgesetzt. Rund 24 % der Aktien wurden auf alternativen Handelsplattformen gehandelt.

REGIONAL DIVERSIFIZIERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Durch eine aktive Investor-Relations-Arbeit hat die NORMA Group-Aktie in den vergangenen Jahren internationale Bekanntheit

erlangt. Damit ist auch die Bedeutung ausländischer Investoren kontinuierlich gestiegen. Mittlerweile verfügt die NORMA Group über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, Großbritannien, Frankreich und Skandinavien → **Grafik: Streubesitz nach Regionen**. Der Anteil deutscher Investoren lag zum 30. September 2015 bei rund 12%.

Gemäß den bis Ende Oktober 2015 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group SE, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden Investoren gehalten:

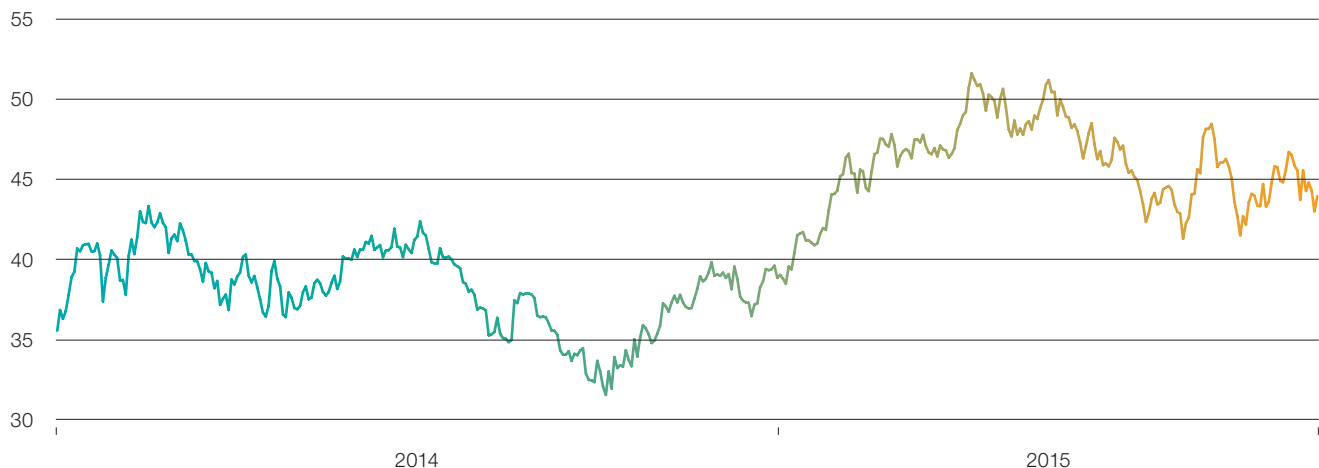
Investoren	Anteil in %
Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA	9,96
Mondrian Investment Partners Ltd., London, Vereinigtes Königreich	5,34
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland	5,02
BNP Paribas Investment Partners S.A., Paris, Frankreich	3,15
The Capital Group Companies Inc., Los Angeles, USA	3,05
BNP Paribas Asset Management SAS, Paris, Frankreich	3,01
AXA S.A., Paris, Frankreich	2,99
BlackRock Inc., Wilmington, USA	2,99
Select Equity Group, Wilmington, USA	2,93
T.Rowe Price International Ltd., Baltimore, USA	2,89

Stand: 31. Oktober 2015. Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht @ <http://investoren.normagroup.com>.

Die Gesamtzahl der ungewichteten NORMA Group-Aktien betrug zum 30. September 2015 unverändert 31.862.400 Stück. Der Großteil davon ist derzeit im Besitz von institutionellen Investoren. Die Anzahl der Privatanleger (exkl. Management) be-

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE SEIT 2014

in EUR



trug Ende September 2015 2.876 (30. Juni 2015: 2.692), was einem Anteil am gesamten Aktienbestand von rund 2,2 % entspricht. Der Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat liegt zum 30. September 2015 gleichbleibend bei rund 2,3 %.

NACHHALTIGE INVESTOR-RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die Investor-Relations-Aktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Aktie langfristig zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen.

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten. Zum 30. September 2015 wurde die NORMA Group SE unverändert von insgesamt 20 Analysten begleitet. Von diesen empfahlen 13 die NORMA Group-Aktie zum Kauf und sieben zum Halten. Eine Verkaufsempfehlung bestand nicht. Das durchschnittliche Kursziel lag somit zum 30. September 2015 bei EUR 51,52 (30. Juni 2015: EUR 50,67).

NORMA GROUP-GESCHÄFTSBERICHT ABERMALS AUSGEZEICHNET

Der NORMA Group-Geschäftsbericht 2014 erreichte im Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht 2015“ Platz 5 im Segment MDAX. Deutschlands renommiertester Investor-Relations-Wettbewerb überprüfte dabei erstmalig ausschließlich Kriterien zur Qualität des betriebswirtschaftlichen Inhaltes und wurde vom Wirtschaftsmagazin BILANZ vergeben.

Darüber hinaus wurde der NORMA Group-Geschäftsbericht 2014 bei den FOX FINANCE Awards mit Honors ausgezeichnet. Die Jury, bestehend aus sechs Vertretern aus Praxis, Wissenschaft und Lehre, erkannte große Transparenz im Zahlen- und Faktenteil und eine ebenso durchdachte Struktur. Die FOX

FINANCE Awards heben nachweisbar effiziente Lösungen des Corporate Reportings in Print und Digital hervor.

Des Weiteren konnte sich der Geschäftsbericht bei den diesjährigen Vision Awards, ausgelobt durch die League of American Communications Professionals (LACP), behaupten. Mit 97 von 100 Punkten erreichte der Geschäftsbericht 2014 Silber in der Kategorie „Other – Specialized Materials“.

Im Wettbewerb „Investors‘ Darling“, welcher neben dem Geschäfts- auch den Halbjahresbericht, die Investor-Relations-Website und -Präsentation sowie den Kapitalmarktauftritt beurteilt, erreichte die NORMA Group Platz 4 im MDAX. Im Gesamtvergleich der 160 DAX-Unternehmen rangierte die NORMA Group auf Platz 13. Die Auszeichnung wird jährlich vom manager magazin vergeben.

KENNZAHLEN ZUR NORMA GROUP-AKTIE

	Q1 – Q3 2015
Schlusskurs zum 30. September 2015 (in EUR)	43,925
Höchstkurs (in EUR)	51,910
Tiefstkurs (in EUR)	38,315
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. September 2015	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	1.400
Durchschnittlicher börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	93.386
EUR Mio.	4,27
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,73
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,10

Stand: 30. September 2015

KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

<u>08</u>	Grundlagen des Konzerns
<u>09</u>	Wirtschaftsbericht
<u>17</u>	Risiko- und Chancenbericht
<u>20</u>	Prognosebericht
<u>22</u>	Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
<u>22</u>	Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenlagebericht

- 3. Quartal 2015 mit solidem organischem Wachstum
- Bereinigte EBITA-Marge mit 18,0 % im 3. Quartal 2015 auf nachhaltig hohem Niveau
- Operativer Netto-Cashflow im 3. Quartal 2015 verdoppelt

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der NORMA Group SE liefert der Geschäftsbericht 2014. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im Zeitraum Januar bis September 2015 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen und nicht finanziellen Steuerungsgrößen in den ersten neun Monaten 2015 ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Umsatz (in EUR Mio.)	672,6	518,5
Bereinigte EBITA-Marge (in %) ¹⁾	17,9	17,8
Operativer Netto-Cashflow (in EUR Mio.) ²⁾	92,2	66,0

¹⁾ Die Bereinigungen werden im Konzernanhang beschrieben → Konzernanhang, S. 33.

²⁾ Bereinigt um Währungseffekte.

NICHT FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Anzahl der Patentneuanmeldungen	61	47
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)	23	13
Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat	9	8

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zentralen Aktivitäten der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der NORMA Group sind im Geschäftsbericht 2014 ausführlich

beschrieben. → Geschäftsbericht 2014, S. 63 bis 65. Im Berichtszeitraum Januar bis September 2015 gab es keine wesentlichen Änderungen.

Darüber hinaus wurde die Strukturierung des F&E-Bereichs hin zur globalen Gruppenfunktion weiter vorangetrieben und die Position des Vice Presidents R&D zum 1. Juli 2015 besetzt. Um eine optimale Aufstellung für kommende Innovationsaufgaben zu gewährleisten und die Innovationskraft und -geschwindigkeit der NORMA Group zu stärken, hat der Konzern neue Prozesse und Innovationstools erprobt und entsprechend erfolgreich implementiert.

Im 3. Quartal 2015 blieb die Weiterentwicklung der SCR-Systeme (Selektive katalytische Reduktion) einer der Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Darüber hinaus lag der Fokus auf theoretischen Modellen, welche durch verbesserte Simulationen in frühen Entwicklungsphasen kontinuierlich die Vorhersagegenauigkeit in Bezug auf die Funktion neuer Produkte verbessern können. Dies betrifft neben den FLUID-Produkten ebenso die Produkte aus dem FASTEN-Bereich. Daneben arbeitet die NORMA Group an weiteren alternativen Leitungskonzepten, um die Marktanforderungen zukünftiger Fahrzeuggenerationen, auch abseits der Pkw, optimal bedienen zu können.

F&E-KENNZAHLEN

	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Anzahl der F&E-Mitarbeiter	262	231
Quote der F&E-Mitarbeiter im Verhältnis zur Konzern-Stammschicht (in %)	5,3	5,3
F&E-Ausgaben im EJT-Bereich (in EUR Mio.)	19,2	18,5
F&E-Quote bezogen auf den EJT-Umsatz (in %)	4,6	5,0

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insgesamt schwache und heterogene Weltwirtschaft

Während das globale Wachstum bisher kraftlos blieb (H1 2015: +2,9%, IWF), kam es zu einer leichten Belebung in den USA. Die US-Industrieproduktion stieg folglich im 3. Quartal 2015 um 1,8% annualisiert an, obwohl die Kapazitätsauslastung mit 77,8% eher gering blieb (Q3 2014: 78,3%). Darüber hinaus legte das US-BIP im 3. Quartal 2015 mit einer annualisierten Rate von 1,5% zu. Die Abschwächung in China setzte sich dagegen fort. In den ersten neun Monaten des Jahres stieg die Industrieproduktion lediglich um 6,2% an. Das BIP gewann im 3. Quartal 2015 6,9% hinzu (H1 2015: +7,0%). Des Weiteren festigte sich der moderate Aufschwung im Euroraum. Unterstützt wurde dies durch die Industrieproduktion, welche im August dieses Jahres um 0,9% gewachsen war (Juli 2015: +1,7%). Zusätzlich verbesserte sich die Auslastung der Kapazitäten im 3. Quartal auf 81,5% (Q3 2014: 80,6%), während das BIP laut Ifo-Institut zeitgleich um 1,7% anstieg.

Deutschland im Aufschwung, aber die Industrie kommt noch nicht in Fahrt

Die gesamtwirtschaftliche Aufwärtsbewegung aus dem 1. Halbjahr 2015 hat sich aufgrund des starken Konsums im Sommer fortgesetzt. Trotz anziehender Exporte blieb die erhoffte Belebung der Industriekonjunktur bisher weitgehend aus. Gemäß Eurostat-Angaben betrug die Kapazitätsauslastung im 3. Quartal 2015 unverändert zum Vorquartal 84,7%, was nur einen geringen Anstieg im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet (Q3 2014: 84,4%). Darüber hinaus war die Industrieproduktion im Sommer 2015 schwankend, legte aber im Vorjahresvergleich robust zu (Aug. 2015: +2,9%, Juli 2015: +1,0%). Des Weiteren unterstellt die Herbst-Gemeinschaftsdiagnose der Institute für das 3. Quartal dieses Jahres erneut einen BIP-Anstieg zum Vorquartal von 0,4% (Q2 2015: +0,4%).

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau in der Seitwärtsbewegung

Nach Ansicht des VDMA operiert der deutsche Maschinen- und Anlagenbau trotz der Euroabwertung in einem schwierigen Umfeld, da Nachfrageimpulse aus wichtigen Exportmärkten wie China, Russland und Lateinamerika weiterhin fehlen. Zudem belastete die anhaltende Investitionszurückhaltung im Inland die Branche. Dennoch konnten Produktion, Aufträge und Beschäftigung nahezu auf dem bisher erreichten Niveau gehalten werden. Laut VDMA lag die Kapazitätsauslastung (Juli 2015: 84,8%) nur knapp unter dem langjährigen Durchschnitt. Wie schon im 1. Halbjahr gingen die Bestellungen im 3. Quartal 2015 um 1% zurück, wobei im Inland ein Plus von 8% und im Ausland ein Minus von 6% realisiert wurde.

Automobilindustrie: Expansion in USA und Westeuropa trotz Schwäche in anderen Regionen

Gemäß LMC Automotive (LMCA) ist der weltweite Absatz von Light Vehicles (LV, bis 6 t) in den ersten neun Monaten des Jahres auf 65,6 Mio. Einheiten (+1,1%) angestiegen. Chinas LV-Absatz lag dabei infolge mehrerer rückläufiger Monate kumuliert bei lediglich +1,2% (VDA: +4,7% Pkw). Darüber hinaus zeigen die VDA-Daten für die ersten neun Monate 2015 massive Absatzeinbrüche in Russland (LV: -33,0%), Brasilien (LV: -21,7%) und Japan (Pkw: -10,7%). Dagegen legte der US-Markt für LV weiter solide zu (LMCA: +5,0%). Kräftiges Wachstum auf breiter Front verzeichnete insbesondere der Autmarkt in Westeuropa. Laut dem Fachverband ACEA lag das Wachstum der ersten neun Monate dieses Jahres für Pkw bei 8,7% und für Nfz bei 11,3%. Dabei wurden in Deutschland 5,5% mehr Pkw und 2,2% mehr Nfz verkauft. Während die Inlandsproduktion um 2% gesteigert wurde, erhöhten sich die Exporte sogar um 3% (VDA).

EU-Bauproduktion zeigt weiterhin große regionale Unterschiede und erleidet Dämpfer im August

Trotz niedriger Zinsen blieb die EU-Bauproduktion laut Eurostat im Jahresvergleich verhalten (Q1 2015: -0,1%, Q2 2015: +0,7%). Nach einem soliden Juli dieses Jahres (+0,4%) folgte jedoch ein Einbruch im August (-5,0%). Gleichwohl erzielten im bisherigen Jahresverlauf Schweden und die Niederlande kräftige Wachstumsraten. Dagegen fiel die Bauwirtschaft in Spanien erneut zurück, während der Trend in Frankreich, Italien und Portugal anhaltend negativ blieb. Die deutsche Bauproduktion hielt sich dennoch weiterhin rege, wenn auch unter den hohen Vorjahresniveaus (Aug. 2015: -1,5%). Gleichwohl waren in den ersten acht Monaten des Jahres laut Destatis sowohl der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes (+0,2%) als auch die realen Auftragseingänge (0,0%) robust. Die Auftragslage ist gemäß den ZDB-Monatsumfragen gut, was durch die leicht erhöhte Reichweite bei stabiler Geräteauslastung unterstützt wird.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM 3. QUARTAL 2015

Neuer Finanzvorstand der NORMA Group SE

Seit 1. Juli 2015 ist Dr. Michael Schneider Mitglied des Vorstands der NORMA Group SE. Er hat damit die Nachfolge des Ende März 2015 ausgeschiedenen Finanzvorstands Dr. Othmar Belker übernommen und verantwortet die Bereiche Finanzen, Controlling, Treasury, IT und Investor Relations.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Mit einem Konzernumsatz von EUR 672,6 Mio. und einem Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 29,7% hat die NORMA Group die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 im Wesentlichen erwartungsgemäß beendet. Das organische Wachstum konnte sich weiter verbessern und resultierte, trotz des allgemein zurückhaltenden gesamtwirtschaftlichen Umfeldes, in einem Zuwachs von 1,5% im 9-Monatszeitraum (H1 2015: 0,0%). Zusätzlich trug ein starkes akquisitionsbedingtes Umsatzwachstum von 20,3% zum Konzernumsatz bei. Darüber hinaus führte insbesondere die

Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar zu positiven Währungseffekten im Zeitraum Januar bis September 2015 in Höhe von 7,9 %.

Das 3. Quartal 2015 fiel mit einem Umsatz von EUR 218,3 Mio. und einem Wachstum von 31,9 % wie erwartet positiver aus als das 1. Halbjahr 2015. Hauptgrund hierfür ist die zuletzt verbesserte gesamtwirtschaftliche Aufwärtsbewegung sowie das geringer werdende organische Wachstum im Vorjahreszeitraum und die daraus resultierende geringere Vergleichsbasis.

Der Konzernumsatzanstieg wurde hauptsächlich durch die dynamische Entwicklung in Asien-Pazifik und EMEA gestützt. Darüber hinaus wurde das Wachstum in Amerika durch die Umsätze aus dem im Oktober 2014 erworbenen Geschäft von National Diversified Sales (NDS) sowie positiver Währungseffekte erreicht.

Die beiden Vertriebswege EJT und DS entwickelten sich im Rahmen des zum Teil verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfeldes erwartungskonform und verzeichneten im 3. Quartal 2015 Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr von 16,2 % (EJT) bzw. 67,3 % (DS).

Die wesentlichen Kostenpositionen haben sich in den ersten neun Monaten 2015 den Erwartungen des Vorstands entsprechend entwickelt. Die bereinigte Personalkostenquote verbesserte sich leicht im Berichtszeitraum 2015 auf 26,3 % (Q1–Q3 2014: 26,7 %), während sich die bereinigte Materialeinsatzquote von 42,4 % im Vorjahreszeitraum auf 40,8 % in den ersten neun Monaten 2015 reduzierte. Darüber hinaus erhöhten sich die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz auf 13,3 % im 9-Monatszeitraum 2015 (Q1–Q3 2014: 11,3 %).

Das bereinigte EBITA lag mit EUR 120,6 Mio. Ende September 30,8 % über dem Niveau des Vorjahres (Q1–Q3 2014: EUR 92,3 Mio.). Die daraus resultierende bereinigte EBITA-

Marge liegt mit 17,9 % weiterhin auf einem nachhaltig hohen Niveau (Q1–Q3 2014: 17,8 %).

Gesamtheitlich betrachtet haben sich die ersten neun Monate 2015 aus Sicht des Vorstands erwartungskonform entwickelt. Die Integration der im Oktober 2014 erworbenen Gesellschaft NDS verläuft weiterhin planmäßig und wird dementsprechend vorangetrieben.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt hat sich das Geschäft im Zeitraum Januar bis September 2015 erwartungsgemäß entwickelt, sodass keine der relevanten Unternehmenskennzahlen wesentlich von den prognostizierten Werten abweicht.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Sondereffekte

In den ersten neun Monaten 2015 wurden Aufwendungen von insgesamt EUR 3,1 Mio. innerhalb des EBITDA bereinigt. Diese Bereinigungen beziehen sich in Höhe von EUR 2,5 Mio. auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreiallokation der Akquisition von NDS erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für die Integration der akquirierten Gesellschaft in Höhe von EUR 0,4 Mio. innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in Höhe von EUR 0,3 Mio. innerhalb der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer bereinigt.

Neben den beschriebenen Bereinigungen wurden wie in den Vorjahren die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 0,8 Mio.) sowie auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 13,1 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 6,8 Mio.), jeweils aus Kaufpreiallokationen, bereinigt dargestellt. → [Konzernanhang](#), S. 33.

SONDEREFFEKTE

in EUR Mio.	Q1–Q3 2015 bereinigt	Bereinigungen	Q1–Q3 2015 unbereinigt
Umsatzerlöse	672,6		672,6
EBITDA	136,5	3,1	133,4
EBITDA-Marge (in %)	20,3		19,8
EBITA	120,6	4,8	115,9
EBITA-Marge (in %)	17,9		17,2
EBIT	115,1	17,9	97,3
Finanzergebnis	-13,7		-13,7
Periodenergebnis	67,2	11,8	55,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,10	0,37	1,73

Abweichungen können aufgrund kaufmännischer Rundungen auftreten.

Ertragslage

Auftragsbestand auf hohem Niveau

Zum 30. September 2015 lag der Auftragsbestand bei EUR 289,1 Mio. und damit 9,8 % über dem Niveau des Vergleichszeitpunkts des Vorjahres von EUR 263,4 Mio. Der Anstieg des Orderbuchs gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf Währungseffekte zurückzuführen, da die Umrechnung zu Stichtagskursen erfolgt. Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR 302,4 Mio.) ist der Auftragsbestand um 4,4 % gesunken.

Moderates organisches Umsatzwachstum im 9-Monatszeitraum

Der Konzernumsatz betrug im 9-Monatszeitraum EUR 672,6 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 29,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 518,5 Mio.). Hierin ist insbesondere ein akquisitionsbedingtes Wachstum in Höhe von 20,3 % enthalten, welches vor allem auf den Erwerb des US-amerikanischen Unternehmens NDS zurückgeführt werden kann. Das organische Wachstum belief sich auf 1,5 %, während Währungseffekte, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem US-Dollar, mit 7,9 % zum Konzernumsatz beitrugen.

Im 3. Quartal 2015 verzeichnete der Konzern einen Umsatz von EUR 218,3 Mio., welcher 31,9 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR 165,5 Mio.) lag. Gegenüber dem 2. Quartal 2015 (EUR 232,9 Mio.) fiel der Konzernumsatz im Zeitraum Juli bis September um 6,3 % niedriger aus. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die geschäftstypische Saisonalität und die Sommerferien.

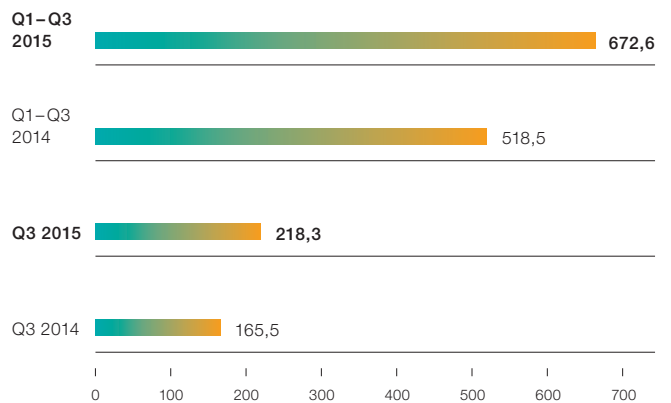
Organisches Wachstum im EJT-Bereich, Wachstum im DS-Bereich durch Akquisition erreicht

Der EJT-Bereich erzielte im 9-Monatszeitraum 2015 einen Umsatz von EUR 409,5 Mio. und ist damit 11,9 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (EUR 366,0 Mio.) gewachsen. Die NORMA Group erwirtschaftete im 3. Quartal 2015 EJT-Umsatzerlöse in Höhe von EUR 134,1 Mio., was einer Steigerung von 16,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 115,4 Mio.) entspricht. Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR 136,5 Mio.) sind die Umsatzerlöse im 3. Quartal saison- und konjunkturbedingt um 1,7 % gesunken.

Im Bereich DS erhöhte sich der Umsatz im Zeitraum Januar bis September 2015 gegenüber dem Vorjahr von EUR 151,2 Mio. um 72,1 % auf EUR 260,3 Mio. Dies ist hauptsächlich auf die Umsätze des erworbenen Wassergeschäfts von NDS zurückzuführen. Der DS-Umsatz im 3. Quartal 2015 belief sich auf EUR 83,0 Mio. und liegt damit im Vergleich zum Vorjahresquartal (EUR 49,6 Mio.) um 67,3 % höher. Verglichen mit dem 2. Quartal des laufenden Jahres (EUR 95,4 Mio.) reduzierten sich die Umsatzerlöse im 3. Quartal um 13,0 %.

UMSATZENTWICKLUNG Q1-Q3 2015

in EUR Mio.



EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1-Q3 2014	518,5	
Organisches Wachstum	7,6	1,5
Akquisitionen	105,5	20,3
Währungseffekte	41,0	7,9
Umsatzerlöse Q1-Q3 2015	672,6	29,7

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Umsatzerlöse (in EUR Mio.)	409,5	366,0	260,3	151,2
Wachstum (in %)	11,9		72,1	
Umsatzanteil (in %)	61,1	70,8	38,9	29,2

Verbesserung der bereinigten Materialeinsatzquote

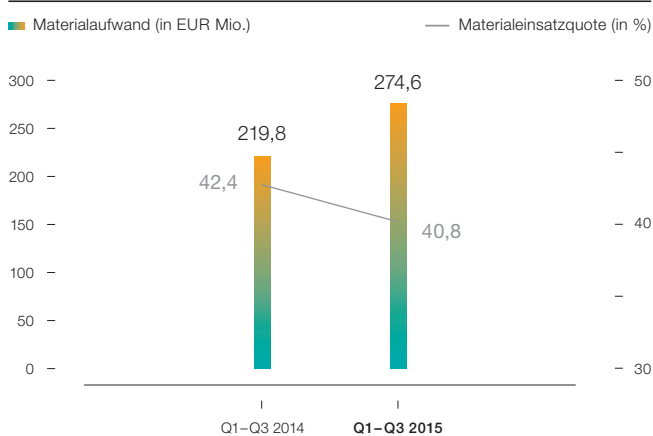
Der bereinigte Materialaufwand belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf EUR 274,6 Mio. und lag damit 24,9 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (EUR 219,8 Mio.). Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im Zeitraum Januar bis September 2015 resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr (42,4 %) verbesserte bereinigte Materialeinsatzquote von 40,8 %.

Der bereinigte Materialaufwand im 3. Quartal 2015 betrug EUR 89,3 Mio. und liegt damit 29,1 % über dem Vorjahreswert von EUR 69,2 Mio. Dies schlägt sich in einer bereinigten Materialeinsatzquote gemessen am Umsatz von 40,9 % im 3. Quartal 2015 nieder. Damit hat sich die bereinigte Materialeinsatzquote im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (41,8 %) abermals verbessert und liegt leicht über dem Niveau des vorangegangenen Quartals (Q2 2015: 40,5 %). Die Verbesserungen sind unter anderem auf das konzernweite Global-Excellence-Programm und die in diesem Zusammenhang implementierten Optimierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug die bereinigte Materialeinsatzquote im Zeitraum Januar bis September 2015 40,5 % (Q1–Q3 2014: 42,2 %).

Die Bereinigungen im Materialaufwand in Höhe von EUR 2,5 Mio. betreffen Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisition von NDS erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Die unbereinigte Materialeinsatzquote beträgt im 9-Monatszeitraum 2015 41,2 % (Q1–Q3 2014: 42,4 %). → [Konzernanhang, S. 35](#).

MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE (BEREINIGT)



Bereinigte Bruttomarge verbessert

Der bereinigte Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) lag zum Ende des Berichtszeitraumes 2015 bei EUR 402,7 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 33,5 % gegenüber dem Vorjahreswert (EUR 301,6 Mio.). Daraus resultierte eine verbesserte bereinigte Bruttomarge (Bruttogewinn bezogen auf den Umsatz) von 59,9 % (Q1–Q3 2014: 58,2 %).

Im 3. Quartal 2015 erzielte die NORMA Group einen bereinigten Bruttogewinn von EUR 131,1 Mio. und lag damit 32,7 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (EUR 98,7 Mio.). Die bereinigte Bruttomarge im 3. Quartal 2015 war mit 60,1 % erneut auf sehr hohem Niveau.

Bereinigte Personalkostenquote reduziert sich leicht in den ersten neun Monaten des Jahres

Zum 30. September 2015 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeitern weltweit 6.296 Mitarbeiter. Davon sind 4.985 Mitarbeiter der Konzernstammebelegschaft zuzurechnen, sodass diese im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % gestiegen ist. Den stärksten Anstieg verzeichnete mit 61,5 % die Region Amerika, was auf die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens NDS im Oktober 2014 zurückzuführen ist. Der Mitarbeiterzuwachs in der Wachstumsregion Asien-Pazifik betrug 12,4 %, während in EMEA die Mitarbeiterzahl um 0,9 % zurückging.

Sowohl aufgrund des Mitarbeiteranstiegs als auch infolge von Wechselkurseffekten haben sich die bereinigten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im Jahresvergleich um 27,7 % von EUR 138,5 Mio. auf EUR 176,8 Mio. im Zeitraum Januar bis September 2015 erhöht. Bezogen auf den Umsatz resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkene bereinigte Personalkostenquote von 26,3 % (Q1–Q3 2014: 26,7 %). → [Konzernanhang, S. 35](#).

Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR 58,9 Mio.) sind die bereinigten Personalaufwendungen im 3. Quartal um 2,5 % auf EUR 57,4 Mio. gesunken. Die bereinigte Personalkostenquote hat sich hingegen aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung von 25,3 % im 2. Quartal auf 26,3 % im 3. Quartal 2015 leicht erhöht.

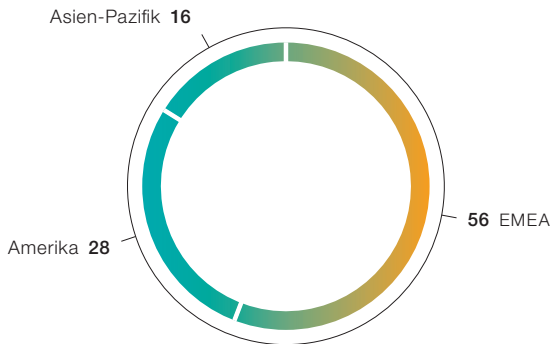
Im Bereich der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer wurden Integrationskosten in Höhe von EUR 0,3 Mio. adjustiert.

PERSONALENTWICKLUNG

	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014
EMEA	2.792	2.818
Amerika	1.415	876
Asien-Pazifik	778	692
Stammebelegschaft	4.985	4.386
Leiharbeiter	1.311	1.006
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	6.296	5.392

STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGEMENT

in %



Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den ersten neun Monaten 2015 lag der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR –89,4 Mio. und damit 52,8% über dem Vorjahresniveau von EUR –58,5 Mio. Dies entspricht einer Quote vom Umsatz von 13,3% (Q1–Q3 2014: 11,3%). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung von NDS sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Der Saldo der bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im 3. Quartal 2015 belief sich auf EUR –29,1 Mio., eine Erhöhung von 51,0% gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR –19,3 Mio.). Gemessen am Umsatz entspricht dies einer Quote von 13,4% (Q3 2014: 11,7%).

Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 sind die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Zeitraum Juli bis September 2015 im Verhältnis zum Umsatz von 13,8% auf 13,4% leicht unterproportional erhöht. → [Konzernanhang, S. 35.](#)

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wurden im 9-Monatszeitraum 2015 Integrationskosten in Höhe von EUR 0,4 Mio. bereinigt.

Bereinigtes operatives Ergebnis verbessert

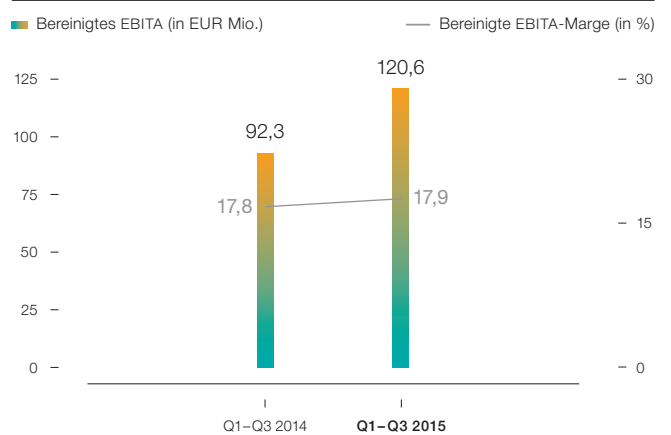
Der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) betrug im 9-Monatszeitraum 2015 EUR 136,5 Mio. und lag damit 30,5% über dem Vorjahreswert (EUR 104,6 Mio.). Die EBITDA-Marge liegt mit 20,3% auf einem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht höheren Niveau (Q1–Q3 2014: 20,2%).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich zu den genannten Adjustierungen um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt wird, betrug zum 30. September 2015 EUR 120,6 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (EUR 92,3 Mio.) von 30,8%. Die für die ersten neun Monate 2015 resultierende bereinigte EBITA-Marge beträgt 17,9% und liegt damit weiterhin auf einem nachhaltig hohen Niveau (Q1–Q3 2014: 17,8%).

Im 3. Quartal 2015 betrug das bereinigte EBITA EUR 39,3 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR 29,2 Mio.) von 34,7% entspricht. Die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 18,0% (Q3 2014: 17,6%).

Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR 42,1 Mio.) fiel das bereinigte EBITA im 3. Quartal 6,8% niedriger aus. Die Marge verringerte sich leicht um 0,1 Prozentpunkte (Q2 2015: 18,1%).

BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE



Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im 9-Monatszeitraum 2015 EUR –13,7 Mio. und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR –15,0 Mio.) um 9,2%. Grund hierfür sind die negativen Effekte aus der vorzeitigen Teilrückführung des syndizierten Darlehens im 1. Quartal 2014 (EUR 5,4 Mio.). Im Zeitraum Januar bis September 2015 hat sich das um diesen Effekt bereinigte Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 41,8% verringert (Q1–Q3 2014: EUR –9,6 Mio.). → [Konzernanhang, S. 35.](#)

Im 3. Quartal 2015 belief sich das Finanzergebnis auf EUR –5,2 Mio. nach EUR –2,4 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf den zusätzlichen Zinsaufwand aufgrund der gestiegenen Verschuldung sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

Der Netto-Zinsaufwand betrug im 9-Monatszeitraum 2015 EUR 11,8 Mio. und lag damit, bereinigt um die genannten Einmaleffekte zu Beginn 2014, um EUR 4,1 Mio. über dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres (EUR 7,7 Mio.). Ausschlaggebend war insbesondere das für die Akquisition von NDS im Dezember 2015 aufgenommene Fremdkapital.

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern

Das um die Sondereffekte und um die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum 2015 auf EUR 67,2 Mio. und lag damit 24,9% über dem Vorjahresniveau von EUR 53,8 Mio. Die angepassten Ertragsteuern für die ersten neun Monate 2015

betragen EUR 34,3 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 24,9 Mio.). Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte angepasste Steuerquote von 33,8% (Q1–Q3 2014: 31,6%).

Im 3. Quartal 2015 beliefen sich die angepassten Ertragsteuern auf EUR 11,3 Mio. (Q3 2014: EUR 8,3 Mio.). Daraus resultiert ein bereinigtes Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 20,8 Mio., was einem Anstieg von 21,0% gegenüber dem Vorjahresquartal (EUR 17,1 Mio.) entspricht.

Im Vergleich zum 2. Quartal des laufenden Jahres (EUR 23,6 Mio.) ist das bereinigte Periodenergebnis im 3. Quartal um 11,9% gesunken.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtszeitraum 2015 bei EUR 2,10 und ist damit um 24,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 1,68) gestiegen. Das Ergebnis je Aktie lag mit EUR 1,73 über dem Niveau des Vorjahres (EUR 1,36).

Im 3. Quartal 2015 betrug das bereinigte Ergebnis je Aktie EUR 0,65 und erhöhte sich damit um 21,0% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,54. → [Konzernanhang, S. 35](#).

Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 30. September 2015 EUR 1.156,3 Mio. und lag damit 7,2% höher als zum Jahresende 2014 (EUR 1.078,4 Mio.). Gegenüber dem 30. September 2014 (EUR 752,1 Mio.) erhöhte sie sich um 53,7%.

Vermögenswerte durch Akquisition und Währungseffekte beeinflusst

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. September 2015 EUR 778,1 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 (EUR 754,3 Mio.) um 3,2% leicht erhöht. Im Vergleich zum 30. September 2014 sind sie um 65,0% gestiegen (EUR 471,7 Mio.). Dies ist vor allem auf die Akquisition von NDS sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. September 2015 67,3%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2015 auf EUR 378,2 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2014 (EUR 324,1 Mio.) um 16,7%. Im Vergleich zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres (EUR 280,5 Mio.) sind sie um 34,9% gestiegen.

Die Erhöhung im Vergleich zum Jahresende 2014 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,5% auf EUR 135,1 Mio. zum 30. September 2015 (31. Dez. 2014: EUR 107,7 Mio.). Des Weiteren sind die Vorräte im Vergleich zum Jahresende 2014 (31. Dez. 2014: EUR 114,9 Mio.) um 13,4% auf EUR 130,3 Mio. gestiegen. Grund hierfür war insbesondere die gestiegene Geschäftstätigkeit der NORMA Group im Berichtszeitraum.

Darüber hinaus sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum Jahresende 2014 um 12,7% auf EUR 95,0 Mio. zum 30. September 2015 gestiegen (31. Dez. 2014: EUR 84,3 Mio.). Der Anstieg ist auf die positive Entwicklung des Mittelzuflusses aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen, der die Auszahlungen für Investitionen und im Bereich der Finanzierungstätigkeit überkompensierte.

Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten, jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. September 2015 EUR 168,6 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (EUR 141,8 Mio.) um 18,9%. Dies ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum 4. Quartal 2014 zurückzuführen. Im Vergleich zum 30. September 2014 (EUR 130,4 Mio.) ist es im Wesentlichen akquisitionsbedingt sowie aufgrund von Wechselkurseffekten um 29,3% gestiegen.

Eigenkapitalquote weiter verbessert

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. September 2015 EUR 404,6 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber Dezember 2014 (EUR 368,0 Mio.) um 9,9%. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des Berichtszeitraums 35,0% und verbesserte sich seit der Akquisition von NDS stetig. Die Veränderungen im Eigenkapital resultierten im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis, der Dividendenzahlung und Währungsumrechnungsdifferenzen. → [Konzernanhang, S. 37](#).

Nettoverschuldung moderat gesunken

Die Nettoverschuldung belief sich zum 30. September 2015 auf EUR 366,7 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 1,7% oder EUR 6,4 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2014 (EUR 373,1 Mio.). In der Nettoverschuldung waren zum September 2015 derivative Verbindlichkeiten von EUR 23,3 Mio. (31. Dez. 2014: EUR 20,2 Mio.) enthalten. Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,9 leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2014.

Langfristige Schulden sinken weiterhin, kurzfristige Schulden steigen

Die langfristigen Schulden betragen zum 30. September 2015 EUR 504,6 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2014 (EUR 555,1 Mio.) um 9,1% verringert. Dies kann im Wesentlichen auf die Umgliederung des syndizierten Darlehens gemäß seiner Fristigkeit in die kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückgeführt werden. Infolgedessen wurden die zugehörigen derivativen Sicherungsinstrumente umgegliedert. Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme betrug zum Stichtag 43,6% (31. Dez. 2014: 51,5%). Durch die Einbeziehung von NDS und die damit verbundene Darlehensaufnahme haben sich die langfristigen Schulden gegenüber dem 30. September 2014 (EUR 258,3 Mio.) um 95,4% erhöht.

Bedingt durch die Umgliederung und einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Jahresende 2014 um 19,8% auf EUR 96,9 Mio. zum 30. Sep-

tember 2015 (31. Dez. 2014: EUR 80,8 Mio.) haben sich die kurzfristigen Schulden um 59,1 % auf EUR 247,1 Mio. erhöht (31. Dez. 2014: EUR 155,3 Mio.). Damit beliefen sie sich zum 30. September 2015 auf 21,4 % der Bilanzsumme (31. Dez. 2014: 14,4 %). → [Konzernanhang](#), S. 38.

Im Vergleich zum 30. September 2014 sind die kurzfristigen Schulden um 77,8 % gestiegen (30. Sep. 2014: EUR 139,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Darlehen gemäß ihrer Fristigkeiten sowie auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 30. September 2014 um 29,7 % zurückzuführen (30. Sep. 2014: EUR 74,7 Mio.).

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die NORMA Group nutzt zu ihrer Finanzierung in geringem Maße Mietverhältnisse (sog. Operating Leasing), die nicht in der Konzernbilanz abgebildet werden. Darüber hinaus werden zur Verbesserung des Working Capital diverse Supply-Chain-Finanzierungsprogramme, unter anderem ein lieferantenseitiges Reverse-Factoring-Programm, genutzt. Auch auf der Kundenseite wird mittels geeigneter Instrumente versucht, das Working Capital zu optimieren. Ferner bestanden im Berichtszeitraum Januar bis September 2015 keine weiteren außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.

Finanzlage

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2014. → [Geschäftsbericht 2014](#), S. 74.

Bereinigter operativer Netto-Cashflow

Der bereinigte operative Netto-Cashflow belief sich im 9-Monatszeitraum auf EUR 92,2 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 66,0 Mio.). Beeinflusst wurde er im Wesentlichen durch einen starken Anstieg des EBITDA, welcher den wachstumsbedingten Bedarf des Working Capital sowie die erhöhten Ausgaben für Investitionen überkompensiert hat. Die Investitionen in Höhe von EUR 28,8 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 23,8 Mio.) betrafen im Wesentlichen die Werke in Deutschland, Serbien, China und USA.

Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug der bereinigte operative Netto-Cashflow im Zeitraum Januar bis September 2015 13,7 % (Q1–Q3 2014: 12,7 %).

BEREINIGTER OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Bereinigtes EBITDA	136,5	104,6
Veränderung im Working Capital ¹⁾	-15,5	-14,8
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-28,8	-23,8
Bereinigter operativer Netto-Cashflow	92,2	66,0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von EUR 11,3 Mio. (Q1–Q3 2014: EUR 4,7 Mio.)

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Die NORMA Group hat in den ersten neun Monaten 2015 einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 95,9 Mio. erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahr (Q1–Q3 2014: EUR 57,1 Mio.) höhere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist im Wesentlichen auf das gestiegene Ergebnis vor Abschreibungen sowie auf die positive Entwicklung des Working Capital zurückzuführen.

Im 3. Quartal 2015 betrug der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 44,1 Mio. und erhöhte sich damit um 6,2 % im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR 41,5 Mio.). Gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres (EUR 18,3 Mio.) erhöhte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 140,8 %.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im Zeitraum Januar bis September 2015 weist der Konzern einen auf Vorjahresniveau liegenden Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von EUR 28,4 Mio. auf (Q1–Q3 2014: EUR -29,4 Mio.). Die Investitionen im 9-Monatszeitraum betrafen vor allem Projekte zur Erweiterung der Kapazitäten in Deutschland, Serbien, China und USA.

Somit betrug die Investitionsquote im 9-Monatszeitraum 2015 4,2 % vom Umsatz. Bereinigt um die Akquisitionen sowie um die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen lag die Quote bei 4,3 %.

Im 3. Quartal 2015 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit EUR -10,0 Mio. Gegenüber dem 2. Quartal 2015 (EUR -7,9 Mio.) ergibt sich ein planmäßiger Anstieg von EUR 2,1 Mio. für Investitionsprojekte.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum Januar bis September 2015 weist die NORMA Group einen Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 58,8 Mio. auf (Q1–Q3 2014: EUR -160,6 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde insbesondere durch die Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten (EUR 10,4 Mio.) und die Rückzahlung von Sicherungsderivaten in Höhe von EUR 15,1 Mio. beeinflusst. Darüber hinaus führte die Dividendenzahlung im 2. Quartal 2015 zu einem Mittelabfluss von EUR 23,9 Mio.

Im 3. Quartal 2015 belief sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit auf EUR 5,2 Mio. (Q3 2014: EUR -17,9 Mio.). Dieser resultiert im Wesentlichen aus Zinszahlungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. Im Vergleich zum 2. Quartal 2015 (EUR -41,3 Mio.) hat sich der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit um EUR 36,1 Mio. verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Mittelabflüsse durch Dividendenzahlung und auf die Rückführung von Darlehen und Sicherungsderivaten im Vorquartal zurückzuführen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In den ersten neun Monaten 2015 erwirtschaftete die NORMA Group rund 78 % des Konzernumsatzes im Ausland (Q1–Q3 2014: 70 %). Der gestiegene Anteil des Auslandsumsatzes ist insbeson-

dere auf die Akquisition von NDS zurückzuführen, wodurch sich der Anteil der Region Amerika am Konzernumsatz erhöhte.

Region EMEA wächst moderat weiter

Der Außenumsatz der Region EMEA betrug in den ersten neun Monaten 2015 EUR 314,4 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 % gestiegen (Q1–Q3 2014: EUR 304,1 Mio.) Die Region EMEA hat daher rund 47 % zum Konzernumsatz beigetragen (Q1–Q3 2014: 58 %).

Das bereinigte EBITDA der Region EMEA betrug im Berichtszeitraum 2015 EUR 67,4 Mio., womit es im Vergleich zum Vorjahr (EUR 65,8 Mio.) um 2,3 % gestiegen ist. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge in den ersten neun Monaten 2015 von 20,0 % (Q1–Q3 2014: 20,3 %).

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum 2015 betragen EUR 8,2 Mio. und liegen damit 16,3 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 7,0 Mio.). Die Region EMEA weist zum 30. September 2015 Vermögenswerte in Höhe von EUR 487,1 Mio. (31. Dez. 2014: EUR 496,4 Mio.) auf, welche sich damit leicht um 1,9 % reduziert haben.

Umsatzentwicklung in Amerika durch Akquisition beeinflusst

Die Region Amerika wies im Berichtszeitraum 2015 einen Außenumsatz von EUR 303,1 Mio. auf und ist folglich um 79,3 % im Jahresvergleich gewachsen (Q1–Q3 2014: EUR 169,1 Mio.). Damit entspricht der Anteil der Region rund 45 % des Konzerngesamtumsatzes (Q1–Q3 2014: 33 %). Der Anstieg des Umsatzanteils ist im Wesentlichen auf die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens NDS sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Das bereinigte EBITDA für den 9-Monatszeitraum 2015 betrug EUR 69,9 Mio., womit es sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

(EUR 34,8 Mio.) um 101,0 % erhöht und somit mehr als verdoppelt hat. Die bereinigte EBITDA-Marge betrug im Berichtszeitraum 22,6 % und ist somit gegenüber dem Vorjahr (Q1–Q3 2014: 19,9 %) gestiegen. Sie liegt damit weiterhin auf einem nachhaltig hohen Niveau.

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum 2015 beliefen sich auf EUR 10,1 Mio. und haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,8 % reduziert (Q1–Q3 2014: EUR 11,6 Mio.). Die Vermögenswerte betragen zum 30. September 2015 EUR 627,1 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Jahresende 2014 (EUR 574,9 Mio.) um 9,1 % erhöht. Dies ist insbesondere auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Asien-Pazifik wächst weiterhin stark

Im Zeitraum Januar bis September 2015 belief sich der Außenumsatz in der Region Asien-Pazifik auf EUR 55,0 Mio. und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1–Q3 2014: EUR 45,3 Mio.) um 21,4 %. Damit erzielte das Segment einen Anteil am Gesamtumsatz von rund 8 % (Q1–Q3 2014: 9 %).

Das bereinigte EBITDA betrug im Berichtszeitraum 2015 EUR 6,6 Mio. und lag damit aufgrund der positiven Umsatzentwicklung 32,6 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 5,0 Mio.) Die bereinigte EBITDA-Marge belief sich auf 11,5 % (Q1–Q3 2014: 10,6 %).

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum 2015 beliefen sich auf EUR 2,8 Mio., was einem Anstieg von 3,1 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Q1–Q3 2014: EUR 2,7 Mio.). Die Vermögenswerte haben sich zum 30. September 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 um 7,8 % von EUR 71,9 Mio. auf EUR 77,5 Mio. erhöht. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Ausbau des zweiten Produktionswerkes in China.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

in EUR Mio.	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Segmentumsatzerlöse gesamt	337,2	324,1	309,4	174,7	57,2	46,8
Außenumsatzerlöse	314,4	304,1	303,1	169,1	55,0	45,3
Beitrag zum Konzernumsatz (in %)	47	58	45	33	8	9
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	67,4	65,8	69,9	34,8	6,6	5,0
Bereinigte EBITDA-Marge ²⁾ (in %)	20,0	20,3	22,6	19,9	11,5	10,6

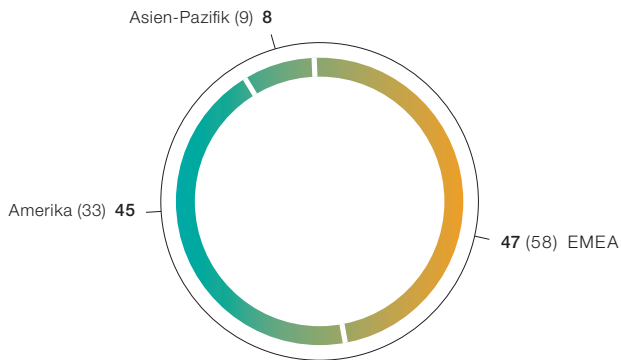
¹⁾ Die Bereinigungen werden im Konzernanhang erläutert. → Konzernanhang, S. 33.

²⁾ Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

UMSATZANTEIL NACH SEGMENTEN

in %

Q1–Q3 2014 in Klammern

**NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

Die wichtigsten nicht finanziellen Steuerungsgrößen der NORMA Group sind der Grad der Marktdurchdringung, die Innovationsfähigkeit des Konzerns, das Problemlösungsverhalten der Mitarbeiter und die nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group. Die Entwicklung dieser Leistungsindikatoren im Zeitraum Januar bis September 2015 wird nachfolgend beschrieben.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind u. a. Mitarbeiter- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz im Konzern. Diese werden einmal jährlich berichtet. Eine ausführliche Darstellung dieser Leistungsindikatoren findet sich im Geschäftsbericht 2014. → [Geschäftsbericht 2014, S. 84 ff.](#)

Erhaltung der Marktposition

Die NORMA Group ist stets bemüht, ihr Geschäft nachhaltig zu erweitern und ein Umsatzwachstum und eine Profitabilität über dem Marktdurchschnitt zu generieren. Insbesondere durch innovative Lösungen schafft die NORMA Group Wertschöpfungspotenzial in unterschiedlichen Anwendungsfeldern und zahlreichen Industrien. Das organische Wachstum des Konzerns ist daher ein Anzeichen für die Marktdurchdringung der NORMA Group.

Sicherung der Innovationsfähigkeit

Die nachhaltige Sicherung der Technologieführerschaft ist ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum der NORMA Group. Um Neuentwicklungen zu schützen, werden diese durch Patente gesichert. Die Zahl der Patentneuanmeldungen pro Jahr ist daher Teil des internen Steuerungssystems und ein Indikator für die Innovationsfähigkeit des Konzerns. Darüber hinaus dient sie der Steuerung der langfristigen Entwicklungsstrategie. Zum 30. September 2015 hat die NORMA Group wieder neue Entwicklungen zur Patentierung eingereicht. Insgesamt wurden 61 neue Patente (Q1–Q3 2014: 47) in 16 Patentfamilien angemeldet.

Qualität und Liefertreue

Die NORMA Group steht für höchste Zuverlässigkeit und Servicequalität. Die Reputation ihrer Marken und die Verlässlich-

keit der Produkte sind ein wesentlicher Faktor des Unternehmenserfolgs. Bei der Entwicklung und Fertigung der Produkte setzt der Konzern daher auf höchste Qualitätsstandards. Um Fehlproduktionen zu minimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren, misst und steuert die NORMA Group das Problemlösungsverhalten ihrer Mitarbeiter anhand zweier Leistungsindikatoren: der durchschnittlichen Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat und der fehlerhaften Teile pro Million gefertigter Teile (Parts per Million/PPM). Die beiden Kennzahlen werden konzernweit monatlich erfasst und aggregiert. Zum 30. September 2015 betrug die durchschnittliche monatliche Anzahl fehlerhafter Teile (PPM) 23 (Q1–Q3 2014: 13). Die durchschnittliche Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat belief sich auf 9 (Q1–Q3 2014: 8).

Verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen

Die NORMA Group sieht es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientiert sie sich bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Die Strategie und Zielsetzung der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility (CR) wird durch die CR-Politik des Unternehmens beeinflusst, welche ausführlich im Nachhaltigkeitsbericht 2013 beschrieben ist.

Risiko- und Chancenbericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung der Strategie, der Sicherung des kurz- und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Risiko- und Chancenbewusstsein ihrer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens.

Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken der NORMA Group findet sich im Geschäftsbericht 2014. → [Geschäftsbericht 2014, S. 91.](#)

RISIKO- UND CHANCENPROFIL DER NORMA GROUP

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahr-

scheinlichkeiten. Dabei werden die für die Bewertung verwendeten Intervalle in die folgenden fünf Kategorien untergliedert.

- Unwesentlich: bis zu 1 % des aktuellen EBITA
- Gering: mehr als 1 % und bis zu 5 % des aktuellen EBITA
- Moderat: mehr als 5 % und bis zu 10 % des aktuellen EBITA
- Wesentlich: mehr als 10 % und bis zu 25 % des aktuellen EBITA
- Hoch: mehr als 25 % des aktuellen EBITA

Das verwendete Intervall setzt die finanzielle Auswirkung eines Risikos oder einer Chance in Relation zum EBITA des Konzerns oder eines Segments, sofern sich das jeweilige Risiko bzw. die jeweilige Chance ausschließlich auf ein bestimmtes Segment bezieht. Die Bewertung von Chancen und Risiken, deren finanzielle Auswirkung sich in der Gesamtergebnisrechnung in Posten unterhalb des EBITA niederschlägt, erfolgt ebenfalls in Relation zum EBITA. Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen stets die Effekte eingeleiteter Gegenmaßnahmen.

Die für die Bewertung von Chancen und Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden fünf Kategorien quantifiziert:

- Sehr unwahrscheinlich: bis zu 3 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Unwahrscheinlich: mehr als 3 % und bis zu 10 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Möglich: mehr als 10 % und bis zu 40 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Wahrscheinlich: mehr als 40 % und bis zu 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Sehr wahrscheinlich: mehr als 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung haben sich im 3. Quartal 2015 mit Ausnahme des Bereichs der branchenspezifischen und technologischen Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um die Einhaltung von Emissionsstandards bei Dieselfahrzeugen sieht die NORMA Group im Vergleich zum Vorquartal leicht erhöhte Risiken in Bezug auf die Nachfrage nach Produktlösungen für diese Fahrzeugkategorie. Die branchenspezifischen und technologischen Risiken werden daher nunmehr als möglich mit einer moderaten finanziellen Auswirkung bewertet. Im branchenspezifischen und technologischen Bereich können sich aus einer möglichen weiteren Verschärfung der Abgasnormen für Dieselfahrzeuge für die NORMA Group jedoch auch Chancen ergeben. Diese sind allerdings momentan noch nicht hinreichend konkretisiert, sodass sie weiterhin als möglich mit einer moderaten finanziellen Auswirkung bewertet werden. Das Risiko- und Chancenportfolio der NORMA Group stellt sich daher wie folgt dar:

RISIKO- UND CHANCENPORTFOLIO DER NORMA GROUP ¹⁾

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Ausfallrisiken

Liquidität	Risiken
	Chancen
Währung	Risiken
	Chancen
Zinsänderung	Risiken
	Chancen

Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Chancen und Risiken

Risiken
Chancen

Branchenspezifische und technologische Chancen und Risiken

Risiken
Chancen

Unternehmensstrategische Chancen und Risiken

Risiken
Chancen

Operative Chancen und Risiken

Rohstoffpreise	Risiken
	Chancen
Lieferanten	Risiken
	Chancen
Qualität und Prozesse	Risiken
	Chancen
Kunden	Risiken
	Chancen

Chancen und Risiken im Personalmanagement

Risiken
Chancen

IT-bezogene Chancen und Risiken

Risiken
Chancen

Rechtliche Chancen und Risiken

Verstöße gegen Standards	Risiken
Sozial- und Umweltstandards	Risiken
	Chancen
Geistiges Eigentum	Risiken
	Chancen

¹⁾ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft wird erst 2016 wieder stärker wachsen

Aufgrund der Wachstumsabschwächung in den Schwellenländern und der nur moderaten Dynamik in den Industrieländern hat der IWF die Prognosen weiter reduziert. Danach soll das globale BIP 2015 lediglich um 3,1 % statt 3,3 % (2014: 3,4 %) wachsen. Erst für 2016 wird bei einem Zuwachs von 3,6 % (bisher: 3,8 %) eine Beschleunigung unterstellt. Die höhere Volatilität an den Finanzmärkten, fallende Rohstoffpreise und der Druck auf die Währungen von Schwellenländern belasten ebenso die Weltwirtschaft wie die erwartete US-Zinswende und die schwache Wirtschaft Chinas. Der IWF erwartet daher Wachstumsraten in den USA von 2,6 % (2015) und 2,8 % (2016). Für China werden 6,8 % (2015) und 6,3 % (2016) prognostiziert. Dagegen belebt sich der Euroraum moderat. Das BIP soll dort laut IWF 2015 um 1,5 % und 2016 um 1,6 % wachsen.

Deutschlands Wirtschaft in robuster Verfassung

Niedrige Zinsen und Rohstoffpreise sowie die Euroabwertung bilden ein positives Umfeld in Deutschland. Das verhaltene globale Wachstum, insbesondere die Schwäche der Schwellenländer, bremst jedoch die Dynamik. So ist der ZEW-Index seit April infolge gedämpfter Konjunkturerwartungen rückläufig. Dagegen signalisiert der Ifo-Geschäftsklimaindex weiterhin eine robuste Verfassung der deutschen Wirtschaft. Darüber hinaus bleibt der private Konsum die wichtigste Konjunkturstütze. Laut Herbst-Gemeinschaftsdiagnose deutet auch die weiter gestiegene Beschäftigung auf einen leicht beschleunigten Produktionsanstieg hin. Die Institute schätzen daher, dass das BIP 2015 und 2016 um jeweils 1,8 %, also parallel zum Produktionspotenzial, wächst.

Maschinenbau 2015 mit stabiler Produktion, moderate Belegung zu erwarten

Im Sog der zu erwartenden leichten Belegung der Industrieproduktion in den Industrieländern – und 2016 auch in den Schwellenländern – sollte die Kapazitätsauslastung tendenziell zunehmen. Investitionsprogramme zur Konjunkturbelegung in einigen Schwellenländern könnten Impulse für die Branche setzen. Dem-

nach rechnen die Wirtschaftsforscher (Herbst-Gemeinschaftsdiagnose) für den Euroraum mit einer Investitionsbelegung. Auch Deutschland wird die Zurückhaltung überwinden. Die Investitionen in Maschinen und Geräte sollen demzufolge bereits im 2. Halbjahr 2015 bei günstigen Finanzierungsbedingungen leicht beschleunigt zulegen. Der VDMA rechnet für 2015 mit einem Nullwachstum in der Produktion, da die bisherige Lücke nicht aufgeholt werden kann.

Globale Automobilindustrie mit Wachstumsdelle, Westeuropa im Aufwind

Der Automobilmarkt entwickelte sich weltweit extrem heterogen und die Dynamik ist dadurch insgesamt sehr gering. Gründe dafür sind insbesondere die relative Schwäche des größten Volumenmarkts China sowie ein stark rückläufiger Absatz in Russland, Brasilien und Japan. Daher wurden die Erwartungen für das globale Marktwachstum zuletzt nochmals reduziert. LMC Automotive (LMCA) hat die Produktionsprognose für Light Vehicles (LV, bis 6 t) auf ein Plus von nur noch 0,8 % bzw. auf 87,9 Mio. Einheiten im Jahr 2015 gesenkt. Regional rechnet LMCA für 2015 in Westeuropa (+5,2 %, 13,9 Mio. LV) und in Nordamerika (+3,0 %, 17,5 Mio. LV) mit Produktionszuwächsen. Jedoch wird für die Region Asien-Pazifik, auf die knapp die Hälfte der hergestellten LV entfällt, Stagnation erwartet. 2016 soll das globale Produktionswachstum mit +4,1 % wieder stärker anziehen.

Zunehmende Belegung der Bauindustrie in Europa und Deutschland erwartet

Europas Bauwirtschaft dürfte sich sukzessive stärker erholen. Das Branchennetzwerk Euroconstruct rechnet in der Mittelfristprognose für 2015 mit einem Anstieg der Bauproduktion um real 1,9 % (2016: +2,4 %, 2017: +2,6 %). Wegen hoher Infrastrukturinvestitionen sollten dabei Mittel- und Osteuropa stärker expandieren als Westeuropa. Für Deutschland rechnen die Forschungsinstitute (Herbst-Gemeinschaftsdiagnose) mit einer Belegung am Bau zum Jahresende 2015. Ganzjährig sollen die Bauinvestitionen – getragen vom Wohnungsbau – um 1,0 % zulegen. Des Weiteren wird für 2016 ein breiter Aufschwung erwartet, sodass die Bauinvestitionen um 2,1 % steigen sollen. Der Fachverband HDB rechnet für 2015 mit einem Plus im baugewerblichen Umsatz von 2,0 % (Wohnungsbau +3,0 %, Wirtschafts-/ öffentlicher Bau jeweils +1,5 %).

BIP-WACHSTUMSRATEN (REAL)

in %	2014	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	2015e	2016e
Welt	+3,4	H1 2015: +2,9		---	+3,1	+3,6
USA	+2,4	+0,6 ¹⁾	+3,9 ¹⁾	+1,5 ¹⁾	+2,6	+2,8
China	+7,3	+7,0	+7,0	+6,9	+6,8	+6,3
Euroraum	+0,9	+1,2	+1,5	+1,7 ²⁾	+1,5	+1,6
Deutschland	+1,6	+1,2	+1,6	H2 2015: +2,1 ³⁾	+1,8 ³⁾	+1,8 ³⁾

Quellen: IWF, US-Handelsministerium, NBS China, Eurostat, Deutsche Bundesbank

¹⁾ annualisierte Rate, ²⁾ Ifo-Schätzung, ³⁾ Herbst-Gemeinschaftsdiagnose

PROGNOSE 2015 (UNVERÄNDERT)

Konzernumsatz	solides organisches Wachstum rund 4 % bis 7 %, zusätzlich rund EUR 110 Mio. aus Akquisitionen
	EMEA: moderates organisches Wachstum
	Asien-Pazifik: über 10 %, u. a. getrieben durch striktere Emissionsregulierungen
	Amerika: solides organisches Wachstum, gestützt durch Akquisitionen und positive Währungseffekte
	EJT: solides Wachstum
	DS: solides Wachstum, u. a. gestärkt durch die Akquisition von NDS
Bereinigte Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Personalkostenquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte EBITA-Marge	nachhaltig auf dem Niveau der Vorjahre von über 17,0 %
Finanzergebnis	bis zu EUR – 18 Mio.
Bereinigte Steuerquote	rund 33 % bis 35 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	solide steigend
Investitionsquote (bereinigt um Akquisitionen)	operativ in relativer Höhe von rund 4,5 %
Operativer Netto-Cashflow	leicht über dem Niveau der Vorjahre (2013: EUR 103,9 Mio., 2014: EUR 103,2 Mio.)
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP SE

Die NORMA Group plant keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und -strategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2014.

→ [Geschäftsbericht 2014, S. 60 ff.](#)

An der veröffentlichten Prognose im Geschäftsbericht 2014 für das laufende Geschäftsjahr hält die NORMA Group weiterhin fest und erwartet für dieses Jahr ein solides organisches Konzernumsatzwachstum von rund 4 % bis 7 % gegenüber 2014. Darüber hinaus werden akquisitionsbedingte zusätzliche Umsatzerlöse von rund EUR 110 Mio. aus dem Erwerb von NDS und Five Star prognostiziert. Zudem wird sich die weiterhin schwache Entwicklung des Euros positiv auf das Wachstum in den Fremdwährungen auswirken.

Die Prognose hinsichtlich der drei Regionalsegmente EMEA, Amerika und Asien-Pazifik sowie der beiden Vertriebswege Engineered Joining Technology und Distribution Services ist ausführlich im Geschäftsbericht 2014 dargestellt. An den dort getroffenen Aussagen hält die NORMA Group unverändert fest.

Auch hinsichtlich der wesentlichen Kostenpositionen (Material- und Personalaufwand) ergaben sich keine Änderungen. Die NORMA Group rechnet weiterhin mit einer konstanten Entwicklung und daher mit einer im Vergleich zu den Vorjahren jeweils stabilen Materialeinsatz- und Personalkostenquote. Infolgedessen und auf Basis kontinuierlicher konzerninterner Optimierungsprozesse sieht sich die NORMA Group auch 2015 in der Lage, das hohe Margenniveau zu halten und strebt eine nach-

haltige (bereinigte) EBITA-Marge auf dem Niveau der Vorjahre von über 17,0 % an.

Angesichts einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Verschuldung durch die Begebung eines weiteren Schuldscheindarlehens Ende 2014 erwartet die NORMA Group ein Finanzergebnis von bis zu EUR – 18 Mio. Darin enthalten sind Zinsbelastungen auf die Bruttoverschuldung des Konzerns mit einem durchschnittlichen Zinssatz von rund 3 % sowie weitere Aufwendungen für Währungssicherungen und Transaktionskosten.

Basierend auf den beschriebenen Annahmen wird für das bereinigte Ergebnis je Aktie ein solides Wachstum für das Geschäftsjahr 2015 angenommen. Das Umsatzwachstum und eine nachhaltige Marge tragen dazu ebenso bei wie die Ergebnisbeiträge der Akquisitionen. Sondereffekte bleiben hierbei unberücksichtigt.

Damit bestätigt die NORMA Group ihre im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Die voraussichtliche Entwicklung aller relevanten Kennzahlen ist in der obenstehenden Tabelle dargestellt.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die NORMA Group blickt auf eine solide Entwicklung in den ersten neun Monaten 2015 zurück. An der für 2015 abgegebenen Prognose hält der Vorstand der NORMA Group unverändert fest.

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum Januar bis September 2015 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts ergaben sich keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NORMA Group wesentlichen Ereignisse oder Entwicklungen.

Maintal, 4. November 2015

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Michael Schneider



Bernd Kleinhens



John Stephenson

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

<u>24</u>	Konzernbilanz
<u>26</u>	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
<u>27</u>	Konzern-Kapitalflussrechnung
<u>28</u>	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
<u>30</u>	Segmentberichterstattung
<u>32</u>	Verkürzter Konzernanhang

Konzernbilanz

zum 30. September 2015

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	338.469	324.496	243.024
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	268.300	262.460	96.708
Sachanlagen	(10)	158.730	154.490	124.752
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		275	782	582
Ertragsteueransprüche		435	933	841
Latente Ertragsteueransprüche		11.870	11.137	5.749
		778.079	754.298	471.656
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	130.280	114.877	88.459
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		12.474	10.545	10.709
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.677	2.198	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(17)	1.180	3	26
Ertragsteueransprüche		1.524	4.505	2.152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	135.146	107.717	116.639
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	94.965	84.271	62.482
		378.246	324.116	280.467
Summe Aktiva		1.156.325	1.078.414	752.123

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.325	216.468	216.381
Sonstige Rücklagen		13.910	2.496	-220
Gewinnrücklagen		147.491	116.218	105.831
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Nicht beherrschende Anteile		1.027	969	985
Summe Eigenkapital	(12)	404.615	368.013	354.839
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		11.940	12.271	10.937
Rückstellungen	(13)	12.168	6.207	6.438
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	362.636	408.225	185.707
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	1.460	1.790	1.671
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		725	3.763	3.679
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (17)	3.616	18.177	16.203
Latente Ertragsteuerschulden		112.039	104.647	33.639
		504.584	555.080	258.274
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(13)	6.062	8.142	7.240
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	69.704	22.721	19.304
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	32.951	26.015	23.616
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		5.335	2.445	2.431
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (17)	19.647	2.043	1.947
Ertragsteuerschulden		16.560	13.126	9.778
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		96.867	80.829	74.694
		247.126	155.321	139.010
Summe Schulden		751.710	710.401	397.284
Summe Passiva		1.156.325	1.078.414	752.123

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015

in TEUR	Anhang	Q3 2015	Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Umsatzerlöse	(5)	218.250	165.505	672.588	518.540
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		973	1.957	2.841	1.426
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.189	500	1.834	1.452
Materialaufwand	(5)	-89.349	-69.216	-277.019	-219.814
Bruttogewinn		131.063	98.746	400.244	301.604
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	2.519	2.238	8.920	5.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-31.697	-22.998	-98.650	-65.195
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-57.658	-46.016	-177.073	-138.475
Abschreibungen		-12.057	-8.280	-36.185	-23.898
Betriebsgewinn		32.170	23.690	97.256	79.285
Finanzerträge		21	91	220	312
Finanzierungsaufwendungen		-5.255	-2.483	-13.879	-15.350
Finanzergebnis	(8)	-5.234	-2.392	-13.659	-15.038
Gewinn vor Ertragsteuern		26.936	21.298	83.597	64.247
Ertragsteuern		-9.500	-6.932	-28.235	-20.944
PERIODENERGEBNIS		17.436	14.366	55.362	43.303
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:					
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird		-8.320	7.885	11.430	13.512
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		-7.786	7.946	11.410	11.430
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		-534	-61	20	2.082
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		-8.320	7.885	11.430	13.512
GESAMTERGEBNIS FÜR DIE PERIODE		9.116	22.251	66.792	56.815
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		17.387	14.304	55.170	43.169
Nicht beherrschende Anteile		49	62	192	134
		17.436	14.366	55.362	43.303
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		8.954	22.293	66.584	56.806
Nicht beherrschende Anteile		162	-42	208	9
		9.116	22.251	66.792	56.815
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,55	0,45	1,73	1,36
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,55	0,45	1,73	1,35

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015

in TEUR	Anhang	Q3 2015	Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Betriebliche Tätigkeit					
Periodenergebnis		17.436	14.366	55.362	43.303
Abschreibungen		12.057	8.280	36.185	23.898
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		-68	17	-78	32
Veränderung der Rückstellungen		388	-117	-626	-171
Veränderung der latenten Steuern		290	-700	-921	-988
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		16.586	1.810	-31.812	-30.317
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-7.192	-6.622	27.148	7.546
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		0	0	-2.265	0
Zinsaufwand der Periode		3.741	2.215	10.859	7.056
Aufwand aus der Bewertung von Sicherungsderivaten		-1.831	0	9.878	4.683
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		2.731	-922	-7.796	2.052
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(18)	44.138	18.327	95.934	57.094
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		21	43	57	219
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-11.489	-13.824	-22.440	-26.914
Investitionstätigkeit					
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		0	-848	-52	-5.786
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-10.166	-11.740	-28.818	-23.829
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		157	114	453	264
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		-10.009	-12.474	-28.417	-29.351
Finanzierungstätigkeit					
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an einem Tochterunternehmen		0	0	0	-907
Gezahlte Zinsen		-4.902	-4.939	-9.390	-8.627
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden		0	0	-23.897	-22.304
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden		0	-28	-150	-28
Einzahlungen aus Darlehen		0	0	456	317
Rückzahlungen von Darlehen	(14)	-350	-12.807	-10.418	-121.999
Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(17)	106	0	-15.132	-6.890
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen		-49	-85	-222	-210
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(18)	-5.195	-17.859	-58.753	-160.648
Nettoabnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		28.934	-12.006	8.764	-132.905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		67.417	73.482	84.271	194.188
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.386	1.006	1.930	1.199
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(18)	94.965	62.482	94.965	62.482

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015

in TEUR	Anhang	Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31. Dezember 2013		31.862	215.927
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern			
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Aktienoptionen			454
Dividenden			
Dividenden an nicht beherrschende Anteile			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	454
Stand zum 30. September 2014	(12)	31.862	216.381
Stand zum 31. Dezember 2014		31.862	216.468
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(17)		
Gesamtergebnis für die Periode		0	0
Aktienoptionen			-6.143
Dividenden			
Dividenden an nicht beherrschende Anteile			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	-6.143
Stand zum 30. September 2015	(12)	31.862	210.325

Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar				
Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
-13.857	84.966	318.898	1.004	319.902
	43.169	43.169	134	43.303
11.555		11.555	-125	11.430
2.082		2.082		2.082
13.637	43.169	56.806	9	56.815
		454		454
	-22.304	-22.304		-22.304
		0	-28	-28
0	-22.304	-21.850	-28	-21.878
-220	105.831	353.854	985	354.839
2.496	116.218	367.044	969	368.013
	55.170	55.170	192	55.362
11.394		11.394	16	11.410
20		20		20
11.414	55.170	66.584	208	66.792
		-6.143		-6.143
	-23.897	-23.897		-23.897
		0	-150	-150
0	-23.897	-30.040	-150	-30.190
13.910	147.491	403.588	1.027	404.615

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2015

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Segmentumsatzerlöse gesamt	337.239	324.088	309.415	174.661	57.158	46.838
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	22.813	19.960	6.298	5.589	2.113	1.498
Außenumsatzerlöse	314.426	304.128	303.117	169.072	55.045	45.340
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	47 %	58 %	45 %	33 %	8 %	9 %
Bruttogewinn ¹⁾	197.665	191.606	180.396	90.524	26.595	21.195
Bereinigtes EBITDA ²⁾	67.363	65.828	69.924	34.780	6.600	4.978
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³⁾	-7.382	-7.153	-5.923	-3.225	-1.885	-1.400
Bereinigtes EBITA ²⁾	59.981	58.675	64.001	31.555	4.715	3.578
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2014) ⁴⁾	487.071	496.433	627.070	574.897	77.487	71.893
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2014) ⁵⁾	104.965	145.082	355.179	346.317	27.439	23.116
Investitionen	8.171	7.023	10.084	11.563	2.766	2.684

¹⁾ In Q1-Q3 2015 bereinigt (→ Anhangangabe 4).

²⁾ Die Bereinigungen werden in → Anhangangabe 4 erläutert.

³⁾ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁴⁾ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte, Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

⁵⁾ Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
703.812	545.587	22.523	21.853	-53.747	-48.900	672.588	518.540
31.224	27.047	22.523	21.853	-53.747	-48.900	0	0
672.588	518.540	0	0	0	0	672.588	518.540
100 %	100 %						
404.656	303.325	n.a.	n.a.	-1.951	-1.721	402.705	301.604
143.887	105.586	-6.878	-691	-485	-250	136.524	104.645
-15.190	-11.778	-687	-594	0	0	-15.877	-12.372
128.697	93.808	-7.565	-1.285	-485	-250	120.647	92.273
1.191.628	1.143.223	282.348	316.412	-317.651	-381.221	1.156.325	1.078.414
487.583	514.515	466.807	476.205	-202.680	-280.319	751.710	710.401
21.021	21.270	2.895	2.559	0	0	23.916	23.829

Verkürzter Konzernanhang

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. September 2015 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2014 zu lesen. Dieser ist im Internet unter @ <http://investoren.normagroup.com> abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2015 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 3. November 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht (→ Anhangangabe 3 „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“). Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Januar 2015 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Zum 1. Januar 2015 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- IFRIC 21 „Öffentliche Abgaben“
- Änderungen im Rahmen des IASB-Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project, AIP):
 - Zyklus: 2011–2013

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der NORMA Group.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwert) – bestimmbare Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwert) – unbestimmbare Nutzungsdauer	Impairment-only-Ansatz
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IAS 39):	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. September 2015 gegenüber dem Jahresende 2014 unverändert sieben inländische und 39 ausländische Gesellschaften.

4. SONDEREINFLÜSSE

In den ersten neun Monaten 2015 wurden Aufwendungen von insgesamt TEUR 3.083 innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA beziehen sich in Höhe von TEUR 2.461 auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisition der National Diversified Sales, Inc. („NDS“) erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für

die Integration der akquirierten Gesellschaft in Höhe von TEUR 353 innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in Höhe von TEUR 269 innerhalb der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer bereinigt.

Neben den beschriebenen Bereinigungen wurden wie in den Vorjahren die Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.696 (Q1–Q3 2014: TEUR 822) sowie auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 13.077 (Q1–Q3 2014: TEUR 6.777), jeweils aus Kaufpreisallokationen, bereinigt dargestellt.

Im Vorjahreszeitraum wurden akquisitionsbezogene Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der NDS in Höhe von TEUR 1.462 innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bereinigt. Des Weiteren erfolgte im Vorjahreszeitraum eine Bereinigung der mit der Rückführung der syndizierten Darlehen im Januar 2014 zusammenhängenden Einmalaufwendungen in Höhe von TEUR 5.406 innerhalb des Finanzergebnisses. In den ersten neun Monaten 2015 erfolgten keine Bereinigungen innerhalb des Finanzergebnisses.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweilig betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	Q1–Q3 2015 unbereinigt	Integrations- kosten	Step-Up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	Q1–Q3 2015 bereinigt
Umsatzerlöse	672.588			0	672.588
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.841			0	2.841
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.834			0	1.834
Materialaufwand	–277.019		2.461	2.461	–274.558
Bruttogewinn	400.244	0	2.461	2.461	402.705
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	–89.730	353		353	–89.377
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	–177.073	269		269	–176.804
EBITDA	133.441	622	2.461	3.083	136.524
Abschreibungen auf Sachanlagen	–17.573		1.696	1.696	–15.877
EBITA	115.868	622	4.157	4.779	120.647
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–18.612		13.077	13.077	–5.535
Betriebsgewinn (EBIT)	97.256	622	17.234	17.856	115.112
Finanzergebnis	–13.659			0	–13.659
Ergebnis vor Ertragsteuern	83.597	622	17.234	17.856	101.453
Ertragsteuern	–28.235	–211	–5.825	–6.036	–34.271
Periodenergebnis	55.362	411	11.409	11.820	67.182
Nicht beherrschende Anteile	192			0	192
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	55.170	411	11.409	11.820	66.990
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,73				2,10

in TEUR	Q1–Q3 2014 unbereinigt	Neuverhandlung der Finanzierung	Akquisitions- bezogene Kosten	Step-Up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	Q1–Q3 2014 bereinigt
Umsatzerlöse	518.540				0	518.540
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.426				0	1.426
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.452				0	1.452
Materialaufwand	–219.814				0	–219.814
Bruttogewinn	301.604	0	0	0	0	301.604
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	–59.946		1.462		1.462	–58.484
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	–138.475				0	–138.475
EBITDA	103.183	0	1.462	0	1.462	104.645
Abschreibungen auf Sachanlagen	–13.194			822	822	–12.372
EBITA	89.989	0	1.462	822	2.284	92.273
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–10.704			6.777	6.777	–3.927
Betriebsgewinn (EBIT)	79.285	0	1.462	7.599	9.061	88.346
Finanzergebnis	–15.038	5.406			5.406	–9.632
Ergebnis vor Ertragsteuern	64.247	5.406	1.462	7.599	14.467	78.714
Ertragsteuern	–20.944	–1.480	–400	–2.081	–3.961	–24.905
Periodenergebnis	43.303	3.926	1.062	5.518	10.506	53.809
Nicht beherrschende Anteile	134				0	134
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	43.169	3.926	1.062	5.518	10.506	53.675
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,36					1,68

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2015 liegen mit TEUR 672.588 um 29,7 % über denen der ersten neun Monate 2014 (TEUR 518.540). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der Einbeziehung von NDS, aus positiven Währungseffekten sowie aus organischem Wachstum. Die Umsatzerlöse von NDS werden vollständig dem Vertriebsweg Distribution Services zugeordnet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q1–Q3 2015	Q1–Q3 2014
Engineered Joining Technology (EJT)	409.537	365.985
Distribution Services (DS)	260.280	151.215
Sonstige Umsatzerlöse	2.771	1.340
	672.588	518.540

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 41,2 % (Q1–Q3 2014: 42,4 %) unterproportional erhöht. Auch im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 40,9 % (Q1–Q3 2014: 42,2 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 8.920 um TEUR 3.671 über denen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 (TEUR 5.249). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 5.414 (Q1–Q3 2014: TEUR 2.382), Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Verbindlichkeiten aus variablen Vergütungsbestandteilen für Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 98.650 um 51,3 % über denen der ersten neun Monate 2014 (TEUR 65.195). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist auf die Einbeziehung der im vierten Quartal 2014 akquirierten Gesellschaft NDS sowie auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Quote von 14,6 % (Q1–Q3 2014: 12,5 %) überproportional entwickelt. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 5.468 enthalten (Q1–Q3 2014: TEUR 2.128). Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert.

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten neun Monaten 2015 TEUR 177.073 gegenüber TEUR 138.475 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 27,9 % ist im Wesentlichen auf den akquisitionsbedingten Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter in den ersten neun Monaten 2015 gegenüber den ersten neun Monaten 2014 zurückzuführen. Des Weiteren trugen Wechselkurseffekte zum Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer bei. Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer mit einer Quote von 26,1 % (Q1–Q3 2014: 26,6 %) leicht unterproportional entwickelt.

In den ersten neun Monaten 2015 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 4.955 (Q1–Q3 2014: 4.279).

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2015 auf TEUR – 13.659 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 (TEUR – 15.038) um TEUR 1.379 verändert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten neun Monaten 2015 auf TEUR – 983 (Q1–Q3 2014: TEUR – 737). Der Nettozinsaufwand hat sich mit TEUR 11.806 in den ersten neun Monaten 2015 um TEUR 2.843 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2014 (TEUR 8.963) erhöht. Bereinigt um die mit der Rückführung der syndizierten Darlehen zusammenhängenden, im ersten Quartal 2014 erfassten Einmalaufwendungen belief sich der Nettozinsaufwand in den ersten neun Monaten 2014 auf TEUR 7.726. Somit sind die Zinsaufwendungen in den ersten neun Monaten 2015 im Vergleich zum bereinigten Vorjahreszeitraum um TEUR 4.080, im Wesentlichen aufgrund der für die im vierten Quartal 2014 erfolgte Akquisition von NDS aufgenommenen Darlehen, angestiegen.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten neun Monaten 2015 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (Q1–Q3 2014: 31.862.400) Stück.

Die aus dem Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group zugeteilten Optionen hatten in den ersten neun Monaten 2014 einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie. Eine detaillierte Beschreibung des MSP ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht (→ Anhangangabe 28 „Aktienbasierte Vergütung“). Der verwässernde Effekt auf das Ergebnis je Aktie wurde mit der Treasury-Stock-Methode ermittelt.

Durch den im Juni 2015 erfolgten Ausgleich der fälligen MSP-Tranche aus 2011 durch Barvergütung und der damit begrün-

deten Historie („triggering event“), die für die verbleibenden Tranchen zu einer Änderung der Einstufung von einem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten hin zu einem Ausgleich durch Barvergütung führt, bestehen zum 30. September 2015 keine verwässernden Aktienoptionen aus dem MSP und somit keine Verwässerungseffekte auf das Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt:

	Q3 2015	Q3 2014	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu-rechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	17.387	14.304	55.170	43.169
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400
Verwässerungseffekte aus aktienbasierter Vergütung	0	224.889	0	224.889
Anzahl der gewichteten Aktien (verwässert)	31.862.400	32.087.289	31.862.400	32.087.289
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	0,55	0,45	1,73	1,36
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	0,55	0,45	1,73	1,35

Das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten neun Monaten 2015 und 2014 aufgrund der in → [Anhangangabe 4 „Sondereinflüsse“](#) beschriebenen Aufwendungen negativ beeinflusst.

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwerte	
in TEUR	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014
Geschäfts- oder Firmenwert	338.469	324.496
Kundenbeziehungen	188.861	184.218
Lizenzen, Rechte	805	987
Software	10.095	11.637
Marken	44.609	42.028
Patente & Technologie	13.484	14.803
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	6.891	6.190
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.555	2.597
Gesamt	606.769	586.956

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts von TEUR 324.496 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 338.469 zum 30. September 2015 resultiert aus Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem USD-Raum sowie aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung von NDS. → [Anhangangabe 21 „Unternehmenszusammenschlüsse“](#).

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2014	324.496
Kaufpreisanpassung NDS	-256
Währungseffekte	14.229
Stand zum 30. September 2015	338.469

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem Geschäftsbericht 2014 entnommen werden. → [Geschäftsbericht 2014, S. 146](#).

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwerte	
in TEUR	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014
Grundstücke und Gebäude	58.390	57.909
Maschinen und technische Anlagen	69.678	68.624
Sonstige Ausrüstung	12.591	13.340
Anlagen im Bau	18.071	14.617
Gesamt	158.730	154.490

In den ersten neun Monaten 2015 wurden TEUR 23.916 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.834 und Zugängen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von TEUR 108. Hauptinvestitionsschwerpunkte waren in Deutschland, Serbien, China, in den USA sowie in Brasilien. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

11. UMLAUFVERMÖGEN

Der Anstieg des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte und ist auf das gesteigerte Umsatzvolumen im dritten Quartal 2015 im Vergleich zum vierten Quartal 2014 zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um TEUR 10.694 erhöht, trotz der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Sicherungsderivaten in Höhe von TEUR 15.132, der Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.418,

der Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 23.897 sowie der Auszahlungen für Investitionen im laufenden Jahr und dem Ausgleich von Verbindlichkeiten aus Investitionen des Vorjahres in Höhe von TEUR 28.818.

ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmwirtgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolving Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an die Programmwirtgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-Programms (ABS-Programm) mit einem Volumen von bis zu EUR 25 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. September 2015 Forderungen in Höhe von EUR 13,9 Mio. verkauft (31. Dezember 2014: EUR 11,9 Mio.), von denen EUR 2,4 Mio. als Kaufpreiseinbehalte (31. Dez. 2014: EUR 1,9 Mio.), welche als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt wurden und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Ein verbleibendes anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 248 (31. Dezember 2014: TEUR 320) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 1 (31. Dez. 2014: TEUR 4) passiviert.

Eine detaillierte Beschreibung des ABS-Programms ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014 veröffentlicht ([→ Anhangangabe 23 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“](#)).

12. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten neun Monaten 2015 durch das Periodenergebnis (TEUR 55.362), Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR 20) sowie durch Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 11.410) verändert. Des Weiteren erfolgte in den ersten neun Monaten 2015 eine Ausschüttung von Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 150.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2015 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 23.897 (EUR 0,75 je Aktie) an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklagen entsprechend reduziert wurden.

Management-Incentive-Pläne

Im zweiten Quartal 2015 wurde das Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group durch Beschluss des Aufsichtsrats auf Barvergütung umgestellt. Aufgrund der

Änderung der Einstufung der Aktienoptionen von einem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten hin zu einem Ausgleich durch Barvergütung wurden die anteiligen Zeitwerte („Fair Values“) der Optionen zum Zeitpunkt der Änderung der Einschätzung neu berechnet. Die bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen anteiligen Aufwendungen aus der Ausgabe der Aktienoptionen für das Geschäftsjahr 2015 wurden in Höhe von TEUR 135 erfolgswirksam in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Differenzen zwischen dem anteiligen Fair Value zum Gewährungszeitpunkt („grant date“) und dem Zeitpunkt der Änderung der Einschätzung in Höhe von TEUR 6.278 wurden erfolgsneutral als Minderung der Kapitalrücklage gegen eine entsprechende Rückstellung erfasst.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 12.744.960,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 12.744.960 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 um bis zu 3.186.240,00 EUR bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2015).

Die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 6. April 2011, Genehmigtes Kapital 2011 und Bedingtes Kapital 2011, wurden aufgehoben.

13. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen erhöhten sich von TEUR 14.349 zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 18.230 zum 30. September 2015.

Im zweiten Quartal 2015 wurde das Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group durch Beschluss des Aufsichtsrats auf Cash Settlement umgestellt und die Bilanzierung entsprechend angepasst ([→ Anhangangabe 12 „Eigenkapital“](#)). Dies führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 6.278 im Änderungszeitpunkt, von denen bereits TEUR 2.265 im zweiten Quartal 2015 an den Vorstand ausbezahlt wurden.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014
Darlehen	431.413	429.703
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	23.181	20.220
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten	82	0
Sonstige Darlehen (v.a. Factoring und Reverse-Factoring)	927	1.243
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	330	449
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.730	5.759
Finanzverbindlichkeiten	461.663	457.374
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	94.965	84.271
Nettoverschuldung	366.698	373.103

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 461.663 um 0,9% über dem Niveau vom 31. Dezember 2014 (TEUR 457.374). Der Anstieg ist im Bereich der Darlehen auf Effekte aus Wechselkursänderungen auf die USD-Tranchen des im Geschäftsjahr 2014 neu begebenen Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Teilen der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 9.600 im Juni 2015. Des Weiteren sind die negativen Marktwerte der Sicherungsderivate angestiegen.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 366.698 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (TEUR 373.103) um TEUR 6.405 und damit um 1,7% zurückgegangen. Positiv wirkte sich dabei die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 10.694 aus, gegenläufige Effekte ergaben sich aus den beschriebenen Bewertungseffekten aus Wechselkurs- und Zinsentwicklungen.

Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente resultiert aus dem gestiegenen Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit, der die Mittelabflüsse aus der Investitions- sowie aus der Finanzierungstätigkeit überkompensiert.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehen stellt sich zum 30. September 2015 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	64.972	722	17.506	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	245.081	100.621
Gesamt	64.972	722	262.587	100.621

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	19.200	73.600	0	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	185.926	150.914
Gesamt	19.200	73.600	185.926	150.914

Die syndizierten Darlehensverbindlichkeiten sind durch Derivate gegen Zins- und Wechselkursänderungen gesichert. Es erfolgte ebenfalls eine Sicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehen gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Verbindlichkeit aus diesen derivativen Finanzinstrumenten, welche als Sicherungsinstrumente gehalten werden, erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2014 von TEUR 18.177 auf TEUR 22.810 zum 30. September 2015.

15. SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.429	1.756
Sonstige Schulden	31	34
	1.460	1.790
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	88	0
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	4.387	2.337
Schulden aus Sozialversicherung	3.484	3.929
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	22.755	17.588
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.120	1.244
Erhaltene Anzahlungen	131	10
Sonstige Schulden	986	907
	32.951	26.015
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.411	27.805

16. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 30. Sep. 2015	Bewertungsbasis IAS 39			Bewertungsbasis IAS 17	Beizulegender Zeitwert zum 30. Sep. 2015
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate		
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
Fremdwährungsderivate	FAHFT	44		44			44
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	44			44		44
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	FVtPL	1.092			1.092		1.092
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	135.146	135.146				135.146
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.677	2.677				2.677
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	94.965	94.965				94.965
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	432.340	432.340				444.697
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
Fremdwährungsderivate	FLHFT	82		82			82
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsderivate	k. A.	3.616			3.616		3.616
Zins-/Währungsswaps	k. A.	19.194			19.194		19.194
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	113			113		113
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	FVtPL	258			258		258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	96.867	96.867				96.867
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	3.405		3.405			3.405
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.325	2.325				2.325
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	330				330	340
Summe je Kategorie							
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FAHFT)		44		44			44
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (FVtPL)		1.092			1.092		1.092
Kredite und Forderungen (LaR)		232.788	232.788				232.788
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHFT)		82		82			82
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (FVtPL)		258			258		258
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		531.532	531.532				543.889

		Bewertungsbasis IAS 39					
in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2014	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate	Bewertungsbasis IAS 17	Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2014
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate	k. A.	3			3		3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	107.717	107.717				107.717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2.198	2.198				2.198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	84.271	84.271				84.271
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	430.946	430.946				442.614
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsderivate	k. A.	2.554			2.554		2.554
Zins-/Währungsswaps	k. A.	15.623			15.623		15.623
Fremdwährungsderivate	k. A.	2.043			2.043		2.043
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	80.829	80.829				80.829
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	k. A.	3.314		3.314			3.314
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	2.445	2.445				2.445
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	449				449	459
Summe je Kategorie							
Kredite und Forderungen (LaR)		194.186	194.186				194.186
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		514.220	514.220				525.888

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben, ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Zum 30. September 2015 sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die zum Zeitwert bilanzierten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.405 aus der im zweiten Quartal 2014 erfolgten Akquisition der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. enthalten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen auf Grundlage der entsprechenden Zinsstrukturkurve und der Credit-Spreads der NORMA Group berechnet.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. September 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 dar:

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 30. Sep. 2015
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		44		44
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		44		44
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.092		1.092
Gesamt Aktiva	0	1.180	0	1.180
Passiva				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		19.194		19.194
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.616		3.616
Fremdwährungsderivate - zu Handelszwecken gehalten		82		82
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		113		113
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		258		258
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			3.405	3.405
Gesamt Passiva	0	23.263	3.405	26.668

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

in TEUR	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Gesamt zum 31. Dez. 2014
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		3		3
Gesamt Aktiva	0	3	0	3
Passiva				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		15.623		15.623
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.554		2.554
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		172		172
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		1.871		1.871
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			3.314	3.314
Gesamt Passiva	0	20.220	3.314	23.534

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Es gab in der Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird zum diskontierten Barwert dargestellt.

Level 3 beinhaltet die Fair Values von finanziellen Verbindlichkeiten, die aus der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Geschäftsaktivitäten der Five Star Clamps, Inc. resultieren. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftstätigkeit der Five Star Clamps, Inc. verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit von definierten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012. Ergibt sich ein Verhältnis kleiner 100 %, somit wird die bedingte Gegenleistung linear um die Differenz zu 100 % reduziert. Des Weiteren beinhaltet die Vereinbarung eine Verzinsung der bedingten Gegenleistung mit einem marktadäquaten Zinssatz. Der Zeitwert der bedingten Gegenleistung wurde zum Erwerbszeitpunkt unter Berücksichtigung der Planung der Gesellschaft ermittelt und auf den Maximalwert von TEUR 2.630 festgelegt (die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit besteht in USD, sodass es zu ergebnisneutralen Schwankungen dieses Werts in Euro kommen kann). Der Parameter, für den keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen, ist im Folgenden dargestellt:

Angenommenes wahrscheinliches Umsatzverhältnis: > 100 %

Ein Rückgang des erwarteten Umsatzverhältnisses unter 100 % würde zu einem niedrigeren Zeitwert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit führen.

Die zum 31. Dezember 2014 bestehende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Guyco Pty Limited in Höhe von TEUR 317 wurde im ersten Quartal 2015 durch eine Zahlung in Höhe von TEUR 317 beglichen. Dies entsprach dem zum 30. Juni 2014 festgelegten noch ausstehenden Zeitwert der Gegenleistung.

Die Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Level 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit Unternehmenszusammenschlüsse	Gesamt
Stand zum 1. Januar 2015	3.314	3.314
Transfers in Level 3	0	0
Erfasste Erträge (-) und Aufwendungen (+)	140	140
Zahlungen	-317	-317
Wechselkurseffekte	268	268
Stand zum 30. September 2015	3.405	3.405
Summe der im „Finanzergebnis“ erfassten Erträge (-) und Aufwendungen (+)	140	140

In den ersten neun Monaten 2015 wurden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus in Level 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 140 ergebniswirksam erfasst. Wechselkurseffekte in Höhe von TEUR 268 auf diese Verbindlichkeiten wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

17. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2015		31. Dez. 2014	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		19.194		15.623
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.616		2.554
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten	44	82		
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	44	113	3	172
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	1.092	258		1.871
Summe	1.180	23.263	3	20.220
Abzüglich langfristiger Anteil				
Zins-/Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen				15.623
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.616		2.554
Langfristiger Anteil	0	3.616	0	18.177
Kurzfristiger Anteil	1.180	19.647	3	2.043

Fremdwährungsderivate

Zum 30. September 2015 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 44 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 113 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 1.092 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 258 zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Im Rahmen ihres Finanzrisikomanagements hat die NORMA Group, neben herkömmlichen Ansätzen wie der Reduktion des Exposures durch sogenannte Natural Hedges und der rollierenden Sicherung mit Fremdwährungsderivaten, Teile ihres USD-Exposures an Bankenpartner delegiert. Ziel ist es, die NORMA Group gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen abzusichern und gleichzeitig eine Partizipation an positiven Entwicklungen der Devisenmärkte zu ermöglichen. Dabei kommt ein dynamisches Sicherungskonzept mit einer variablen Sicherungsquote zum Einsatz, welches auf der Basis von quan-

titativen Modellen Trends der Märkte analysiert und diese Erkenntnisse in ein technisches Absicherungsmodell implementiert. Alle Aktivitäten folgen dabei stets den strengen Anforderungen des internen Risikomanagements. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsderivate, die sich aus dem beschriebenen dynamischen Sicherungskonzept ergeben, werden als zu Handelszwecken gehaltene Derivate eingestuft. Zum 30. September 2015 wurden daraus Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 44 sowie mit einem negativen Marktwert von TEUR 82 gehalten.

Zinssicherungsinstrumente und Zins-/Währungssicherungsinstrumente

Teile der Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zins-/Währungsswaps sowohl gegen Schwankungen des Zinssatzes als auch gegen Schwankungen des Währungskurses gesichert. Der verbleibende Teil der Finanzierung der NORMA Group wurde gegen Schwankungen des Zinssatzes abgesichert.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen erhöhte das Eigenkapital zum 30. September 2015 um TEUR 158 vor Steuern. Davon entfielen TEUR –5.959 auf die Bewertung der zur Absicherung von Zahlungsströmen vorhandenen Derivate sowie TEUR 3.529 auf die Wertänderung des Grundgeschäfts. Zusätzlich wurden in der Periode TEUR 2.588 vor Steuern aus der Hedge-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und erhöhten damit das sonstige Ergebnis.

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

18. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 95.934 (Q1–Q3 2014: TEUR 57.094) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthält in den ersten neun Monaten 2015 Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 2.265 (Q1–Q3 2014: TEUR 0), welche aus der Barvergütung der 2011er Tranche des MSP des Vorstandes der NORMA Group resultieren.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit bereinigten sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge beinhalten in den ersten neun Monaten 2015 zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 135 (Q1–Q3 2014: TEUR 454) und zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 1.022 (Q1–Q3 2014: TEUR 2.152).

Des Weiteren sind zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR –8.953 (Q1–Q3 2014: TEUR –542) in den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen enthalten.

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 28.365 (Q1–Q3 2014: TEUR 23.565). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR –5.010 (Q1–Q3 2014: TEUR 0). Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 52 (Q1–Q3 2014: TEUR 5.786).

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im Wesentlichen Auszahlungen aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von TEUR 15.132 (Q1–Q3 2014: TEUR 6.890), die Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von TEUR 10.418 (Q1–Q3 2014: TEUR 121.999), die Zahlung der Dividende in Höhe von TEUR 23.897 (Q1–Q3 2014: TEUR 22.304) sowie Cashflows aus gezahlten Zinsen (Q1–Q3 2015: TEUR –9.390; Q1–Q3 2014: TEUR –8.627).

Des Weiteren werden ausgeschüttete Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 150 (Q1–Q3 2014: TEUR 28), Einzahlungen aus sonstigen Darlehen in Höhe von TEUR 456 (Q1–Q3 2014: TEUR 317) und die Auszahlungen für Finanzierungsleasingverhältnisse in Höhe von TEUR 222 (Q1–Q3 2014: TEUR 210) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassten zum 30. September 2015 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 94.851 (30. September 2014: TEUR 62.414) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 114 (30. September 2014: TEUR 68).

19. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die NORMA Group bildet die Segmente der Gesellschaft nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Strategie der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Distribution Services werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements sehr stark regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

In den ersten neun Monaten 2015 wurden Kosten in Höhe von TEUR 3.083, die insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme von National Diversified Sales, Inc. („NDS“) stehen, innerhalb des EBITDA und des EBITA bereinigt. Die Bereinigungen beziehen sich in Höhe von TEUR 2.461 auf Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Ak-

quisition der NDS erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für die Integration der akquirierten Gesellschaft in Höhe von TEUR 353 innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in Höhe von TEUR 269 innerhalb der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer bereinigt. Zudem wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen innerhalb des EBITA bereinigt dargestellt (→ Anhangangabe 4 „Sondereinflüsse“).

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet.

20. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

in TEUR	30. Sep. 2015	31. Dez. 2014
Sachanlagen	2.732	3.358
	2.732	3.358

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

21. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Veränderung der ursprünglichen Kaufpreisallokation der im vierten Quartal 2014 erworbenen National Diversified Sales, Inc.

Im zweiten Quartal 2015 kam es aufgrund der finalen Festlegung des Trade-Working-Capital-Adjustments zu Anpassungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie zum 30. September 2015 dar:

in TEUR	Ursprüngliche Kaufpreisallokation	Innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommene Korrekturen	Angepasste Kaufpreisallokation
Gegenleistung zum 31. Oktober 2014	140.991	- 256	140.735
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung)	4.162		4.162
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.139	0	11.139
Sachanlagen	21.338	0	21.338
Marken	25.321	0	25.321
Kundenbeziehungen	132.005	0	132.005
Patentierete Technologie	1.270	0	1.270
Software	242	0	242
Vorräte	27.472	0	27.472
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.737	0	17.737
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-9.867	0	-9.867
Darlehen	-87.065	0	-87.065
Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	-793	0	-793
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	-10.285	0	-10.285
Ertragsteuerforderungen	777		777
Latente Ertragsteueransprüche	4.852	0	4.852
Latente Ertragsteuerschulden	-68.536	0	-68.536
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	65.605	0	65.605
Geschäfts- oder Firmenwert	75.386	-256	75.130
	140.991	- 256	140.735

22. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten neun Monaten 2015 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

23. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 4. November 2015 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2015 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 4. November 2015

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Michael Schneider



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Finanzkalender 2016

17.02.2016	Veröffentlichung vorläufige Finanzkennzahlen 2015
23.03.2016	Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss 2015
04.05.2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1 2016
02.06.2016	Hauptversammlung 2016, Frankfurt am Main
03.08.2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2016
02.11.2016	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3 2016

Der Finanzkalender wird regelmäßig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Internetseite @ <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

E-Mail: ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741
Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Dana Feuerberg
Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 748
Fax: + 49 6181 6102 7648
E-Mail: dana.feuerberg@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
D-63477 Maintal

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
D-63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com